

Das Fachmagazin für Tierberufe

NOVEMBER 2024

Tierisch ausgeglichen

www.tierisch-ausgeglichen.at

Mit WKO
Mitglieder-
News



BISSIG? DANN HER DAMIT!

Wir haben den Problemhundetrainer Georg Resch besucht

QUALZUCHT IM FOKUS

Ein Vortrag rund um Tierwohl, Genetik & Rasseverbot

DIE MASTERSON-METHODE

Eine besondere Form der Pferdemassage

PODCASTS BOOMEN

Wir haben mit den Macherinnen von „Napfgeplauder“ gesprochen

... UND VIELES MEHR

... wie Mythen im Hundesalon, Tricktraining mit Katzen, Burn-Out Prävention und neue Bücher

FINDEN WIR GUT

HIER ZEIGEN WIR EUCH DINGE, DIE UNS IN DER REDAKTION BEGEISTERT ODER ERFREUT HABEN

"Wer nie einen Hund gehabt hat, weiß nicht, was lieben und geliebt werden heißt."

Arthur Schopenhauer (1788 – 1860)

Der deutsche Philosoph ahnte wohl zu seinen Lebzeiten noch nicht, mit welchen Ärgernissen und Widrigkeiten sich die modernen Hunde heute plagen müssen. Und wie deren Besitzer:innen damit umgehen bzw. (leider) überfordert sind. Ziemlich danebengegangen ist wohl das Hunde-Mensch-Zusammenleben bei den Hunden, über die ich mit Georg Resch gesprochen habe. Der Hundetrainer ist im Einsatz für (bissige) Hunde, denen niemand eine zweite Chance geben möchte. Interessant dabei war, dass er mir beim Interview vor Ort den freundlichen „Knight“ erst so richtig vorgestellt hat, nachdem ich ihn – ohne Maulkorb – ordentlich geknuddelt hatte ... Ebenso ein riesiges Problem unserer Zeit sind die Qualzuchten. Die hatte Schopenhauer sicher damals auch noch nicht auf dem Schirm! Ein hoch interessanter

und bestens besuchter Vortrag fand dazu im Oktober statt, initiiert von Hundehalterfamilie Hohl, die selbst von den Problemen und Folgen dieser Zuchten betroffen ist. Dazu passt auch ein ganz aktuelles Buch – siehe unten. Es ist provokant und macht gleichzeitig unglaublich nachdenklich. Zum Glück gibt es aber auch viele gute Nachrichten und so viele Menschen, die ihren Tierberuf mit Herz und Leidenschaft machen, wie die vielen Artikel in dieser Ausgabe zeigen. Ich wünsche viel Spaß beim Schmökern, Nachdenken, Freuen und Staunen!



S. Steimann

Herzlichst, Sandra Steimann

2



DIE LESEEMPFEHLUNG

Hundsein heute, Plädoyer für ein gutes Leben

In unserem westlich geprägten Kulturkreis leben heute mehr Hunde – und auch Menschen – als je zuvor. Diese größere Dichte führt zwangsläufig dazu, dass die Freiheiten für Hunde immer geringer werden. Das betrifft nicht nur den Freilauf, sondern generell die Möglichkeiten zur Selbstbestimmung. Wir legen fest, wann sie wo hingehen, wann sie was fressen, wo sie schlafen, mit wem sie Kontakt haben und vieles mehr – für Autonomie bleibt da kein Raum. Die Hunde von heute haben zwar eine erstklassige medizinische Versorgung und möglicherweise auch ihren eigenen Trainer, Physiotherapeuten und Ernährungsberater, dafür aber leiden sie zunehmend seelisch, wie die horrende Zahl der Angststörungen und Verhaltensprobleme bei Haushunden zeigt. Artsspezifische Verhaltensweisen wie

Graben, Markieren, Jagen oder Umherstreifen werden unterdrückt, künstliche wie Skateboardfahren oder das Zeigen von Tricks gefördert. Daneben werden Hunde zunehmend von uns angeheuert, um emotionale Arbeit zu leisten: Sie sollen als Antidepressivum wirken, uns aufheitern, Dienst als Therapie- und Assistenzhunde bei Belastungsstörungen tun – oft zu einem hohen Preis. Hunde haben es also schwer mit Menschen und in der Folge die Menschen mit den Hunden. Was können wir dagegen tun? Bioethikerin Jessica Pierce legt den Finger in diese Wunden und nimmt die Beziehungen zwischen Mensch und Hund unter die Lupe, um herauszufinden, wo etwas schief läuft und wie wir unsere Erwartungen und Annahmen ändern können, damit wir es künftig besser machen können. Ein manchmal unbequemes Buch, das jeden echten Hundefreund sehr nachdenklich machen wird! Kynos Verlag, ca. 18 Euro

Ich freue mich auf Post, wenn Sie selbst ein Buch geschrieben, eine spannende Ausbildung oder ein Herzensthema haben: s.steimann@starke-aussage.com



Impressum

Titelfoto: , Medieninhaber: Agentur Starke Aussage! Agentur für Kommunikation und Moderation, Fasanenweg 29, 9220 Velden am Wörthersee, Tel. +43 (0)676 54 62 732, E-Mail: office@starke-aussage.com, www.starke-aussage.com. Chefredaktion: Dipl. Bw. Sandra Steimann. Tierisch ausgeglichen erscheint zweimal pro Jahr mit einer Auflage von je 4.760 Stück. Mitglieder der WKO Berufsgruppe Tierbetreuer erhalten das Magazin gratis. Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2025. Layout & Grafik: Agentur Starke Aussage!. Lektorat: MMag. Marion Puschmann. Bilder und Fotos: beigestellt oder Agentur Starke Aussage!. Titelfoto: pixabay.com. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2024. Alle enthaltenen Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne Einwilligung nicht verwendet werden. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen. Satzfehler und Unterlassungen vorbehalten. Wir übernehmen keine Haftung für Inhalte externer Seiten, auf die wir verlinken.

Tierisch ausgeglichen

PAWSITIVE PET TRAINING



Daniela Ranftler aus Klagenfurt arbeitet als Hunde- und Katzentrainerin und noch dazu auch im Filmtiertraining. Nun kennt man Hunde aus Filmen sehr wohl (Lassie lässt grüßen), aber wie sie das mit Katzen hinkommt, haben wir die diplomierte Tiertrainerin gleich mal gefragt.

Liebe Frau Ranftler! Wie unterscheidet sich das Training einer Katze z. B. für den Alltag vom speziellen Training für Filmauftritte? Gibt es besondere Herausforderungen?

Im Training an sich gibt es keine Unterschiede. Die gewählten Trainingsmethoden sind belohnungs- und bedürfnisorientiert und immer im Interesse meiner Tiere. Die Basis eines guten Filmtieres ist eine gute Sozialisation und Aufzucht, ein neugieriger und offener Charakter und eine gute Bindung zu Menschen. Viele Parts des klassischen Tricktrainings werden für die Arbeit vor der Kamera genutzt. Der Trick unterscheidet sich nicht im Trainingsaufbau. Der große Unterschied ist jedoch, dass ein Filmtier unter viel höherer Ablenkung, in fremder Umgebung, bei einer großen Anzahl von Menschen und Umweltreizen trotzdem zeigen können soll, was es zu Hause gelernt hat. Hier ist man als Trainerin gefragt, an alle Eventualitäten zu denken und diese ins Training einfließen zu lassen. Ein gutes Beispiel ist, dass zu Hause meist direkt beim Tier trainiert wird, bei Filmaufnahmen ist jedoch meist eine Kamera, Licht und vieles mehr neben oder vor mir als Trainerin, und mein Tier muss eine hohe Trainingsvorerfahrung haben, um das gewünschte Verhalten trotzdem zeigen zu können.

Katzen gelten als unabhängige Tiere. Was sind aus Ihrer Sicht die häufigsten Missverständnisse und wie viel Training ist notwendig bzw. wo liegt die Grenze zu „zu viel“? Leider ist der Gedanke, dass Katzen unabhängige Tiere sind, eine selbsterfüllende Prophezeiung. Katzen sind genau genommen sehr menschenbezogen und kooperativ, im Gegensatz zu den meisten Hunden durchlaufen sie jedoch nicht so viel Sozialisations- und Bindungsarbeit. Katzen werden meist einfach nebenbei laufen gelassen, und sie lernen, dass sie nicht mit ihrem Menschen kooperieren müssen, sondern ihr eigenes Ding machen können. Das häufigste Missverständnis, das mir begegnet, ist, dass viele nach wie vor denken, dass Katzen allgemein nicht trainiert werden können und Erziehung unmöglich ist. Hier sei zu sagen, Katzen lernen enorm schnell, nur die Motivation muss hoch genug sein.



Ein zu viel an Training wäre erreicht, wenn ich meiner Katze keinerlei Handlungsfähigkeit und Entscheidungsmöglichkeiten mehr bieten würde und alles vorgegeben und strukturiert wäre.

Wie halten Sie sich in der schnelllebigem Welt des Tiertrainings auf dem neuesten Stand? Ich bin ein sehr wissenschaftlicher Mensch und halte mich vor allem mit dem Lesen von Studien und moderner Fachliteratur auf dem neuesten Wissensstand. Das Netzwerken mit Kolleg:innen schätze ich sehr, es dient mir persönlich nicht nur der Weiterbildung, sondern vor allem der Psychohygiene, da wir doch mit so vielen privaten Themen der Menschen konfrontiert werden.

Welche aktuellen Themen, Herausforderungen bzw. Verhaltensprobleme begegnen Ihnen derzeit am häufigsten? Das häufigste Problem bei Katzen ist seit Jahren die Unsauberkeit von Katzen. Nachfolgend kommt Aggression dem eigenen Menschen gegenüber und Vokalisation in der Nacht. Ich arbeite eng mit Tierheimen zusammen, und auch diese sehen Unsauberkeit als häufigsten Abgabegrund nach der unüberlegten Anschaffung und ihren vielen Ausreden. Unsauberkeit bei Katzen ist lösbar, und es lässt sich immer eine Ursache finden. Es gibt noch enorm viel Aufklärungsbedarf.

Gibt es einen Leitspruch oder eine persönliche Philosophie, die Sie in Ihrer Arbeit als Katzentrainerin und Hundetrainerin begleitet und motiviert? Ja, mein Leitspruch lautet: „Positive Erlebnisse schaffen Vertrauen – für ein harmonisches Miteinander von Hund und Katze.“ Diese Philosophie begleitet mich in meiner täglichen Arbeit. Für mich ist es entscheidend, dass sowohl Hunde als auch Katzen durch belohnungs- und bedürfnisorientiertes Training Vertrauen aufbauen. Indem ich mich auf positive Erfahrungen fokussiere, schaffe ich eine Basis für eine starke und harmonische Beziehung zwischen Tier und Mensch. Mein Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich alle wohl und verstanden fühlen.

Wer mehr wissen oder lässige „Trickfotos“ anschauen will: <https://pettraining.at>

KATZE





BISSIG? DANN HER DAMIT!

Wer ist eigentlich dieser Tierschutzqualifizierte Hundetrainer Georg Resch, der immer wieder in den Zeitungen auftaucht und der offensichtlich der Einzige ist, der sich mit Hunden nach richtig schweren Bissvorfällen beschäftigen und diesen unbedingt noch eine Chance geben will? Chefredakteurin Sandra Steimann wollte es genau wissen und hat ihn getroffen.

Hundebegeisterung. Denn wir gehen teilweise in die Gehege der Hunde hinein, die ich im Vorfeld auf seiner Website als „Bissvorfälle“ registriert habe. Auffallend ist: Da, wo wir hineingehen, sind die Hunde freundlich, kommen auf uns zu, lassen sich streicheln, keiner ist aggressiv oder ängstlich. Georg Resch als Leitfigur strahlt die Sicherheit und das Vertrauen aus, das sie brauchen. Ach so – Leckerlis als Bestechung gibt es beim Rundgang auch keine. Und ja, zweimal erhebt er doch die Stimme und brüllt „Ruhe“ ins Gehege, wenn ein Hund einem vorbeigehenden Spaziergeher oder dem Postauto die Meinung bellt. Ansonsten, auch in diesem Moment, wo wir mittendrin sind in den Gehegen und mein Angstschweiß sicher „unüberriechbar“ ist: Ruhe und Ordnung bei allen Anwesenden.

ANGST HAT ER KEINE, ABER RESPEKT.

Wer in den letzten Wochen zum Beispiel die Berichterstattung in der Steiermark verfolgt hat, ist immer wieder auf seinen Namen gestoßen, denn leider gab es einige schlimme Vorfälle mit Hunden, u. a. mit vier Malinois (die er als seine Lieblingsrasse bezeichnet) und einer American-Staff-Hündin. Diese kleine Maus namens Xena kommt ebenfalls sofort herüber und freut sich über jede Streicheleinheit. Streicheleinheiten verteilen kann der Ex-Polizist übrigens auch sehr gut und ist überzeugt davon, dass richtiges Verhalten immer positiv verstärkt gehört. Ebenso überzeugt ist er aber auch, dass falsches Verhalten nicht weggelobt werden kann.

Nach 13 Jahren Erfahrung mit fast ausschließlich Problemhunden, von denen er immer mindestens 10 bei oder um sich hat, weiß er, wovon er spricht, wenn er die vermeintlichen Fehler der Hundehalter:innen anspricht, die dann eben auch zu äußerst ungewünschtem Verhalten führen. Zu wenig Sozialkontakte der Hunde



miteinander und kein artgerechter Freilauf sind zwei der Punkte, die für ihn immens notwendig sind, damit der Hund einfach Hund sein kann. Und der Mensch muss die Leitrolle übernehmen. Wenn die Halterin bzw. der Halter das nicht kann oder will, sind kleinere Ärgernisse (z. B. Hund springt am Menschen hoch) oder größere Schwierigkeiten (er beißt) eben möglich.

WIE MACHT ER DAS ALSO?



Wenn er einen Hund aus dem Tierheim oder nach einem öffentlichen Vorfall zu sich nimmt, dann bleibt der Hund drei Tage und Nächte durchgehend bei ihm, um generell wieder Vertrauen in Menschen zu gewinnen. Ebenso wird dieser Vierbeiner in Reschs eigenes, bereits resozialisiertes Rudel integriert (mit Maulkorb und natürlich unter allen nötigen Sicherheitsvorkehrungen), denn hier lernt der Hund unter seinesgleichen und kommt erstmal wieder „runter“, wird ausgeglichener und ruhiger. Dann geht das weitere Training los. Resch ist auch der Meinung, dass ein Intensivtraining viel sinnvoller ist als stundenweise über Wochen, denn das festigt sich dann einfach zu langsam. Wer ihm seinen Hund anvertraut, der „muss“ sich hier auch seinen Trainingsmethoden fügen – und ja, der Erfolg gibt ihm recht. Denn es ist ihm noch bei jedem Hund gelungen, diesen zu resozialisieren und ihn damit vor dem Einschlafrennen zu retten! Und das ist sein oberstes Ziel. Behalten will er die Hunde nach der Resozialisierung jedoch nicht – auch wenn sie ihm oft ans Herz wachsen. Denn er will ja noch den vielen anderen Problemfällen, die in Tierheimen sitzen oder die „fix noch auffällig werden, weil sie nicht ihrem Charakter gerecht gehalten werden“, helfen. Bis auf wenige Ausnahmen, die für immer bei ihm im Trainingszentrum bleiben dürfen, das auch als Hundepension fungiert, werden alle Hunde vermittelt bzw. sollen vermittelt werden, und da schaut er sich natürlich genau an, wer sich für den speziellen Hund interessiert. Dass seine Hunde nicht zu Familien oder alleinstehenden Pensionist:innen passen, ist ganz klar, aber erfahrene Hundehalter:innen können hier durchaus ihren Traumhund finden. Dabei wird die Vergangenheit des Hundes transparent dargestellt, denn – und das ist ihm ganz wichtig zu betonen – nur mit konsequentem weiterem Training und richtiger Haltung wird es keinen Rückfall des Hundes in alte Muster geben! Bis jetzt

wurde noch kein Hund zurückgegeben, und auch Rückfälle sind ihm keine bekannt. Sollte jemand allerdings mit dem vermittelten Hund doch nicht zurechtkommen, steht seine Tür immer offen, den Hund zurückzubringen.

Ein neugieriger Blick in seine Mailbox zeigt (eigentlich) Erschreckendes: nämlich unzählige Anfragen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz von Hundehalter:innen, die ihren Hund entweder ganz an ihn abgeben oder den Hund für ein Intensivtraining oder zumindest für wiederkehrende Trainings anmelden wollen, weil sie alleine nicht mehr mit dem Tier zurechtkommen. Obwohl er mit anderen Hundetrainer:innen gerne zusammenarbeitet und selbst welche in seiner Firma RG-Dogs angestellt hat, kann er diesem Anfragevolumen nicht nachkommen, da er zudem selbst regelmäßig auf Fortbildungen fährt, Bücher liest oder sich mit Kolleg:innen austauscht, um hier immer auf dem neuesten Ausbildungsstand zu sein, was natürlich auch Zeit in Anspruch nimmt. So richtig „privat“ scheint er also nie zu sein, denn er wohnt quasi im Trainingszentrum, und wann immer er als Experte gebraucht wird, sei es bei Vorfällen, als Interviewpartner oder als Trainer, ist er da. Auch Maggie Entenfellner von der Tierecke der Kronen Zeitung vertraut auf ihn, denn auch sie wird immer wieder zu Tierabnahmen gerufen, wo sich dann gar nicht mehr so viele Hundetrainer:innen finden, die dabei helfen wollen. Georg Resch will immer – denn sein Herz schlägt für Hunde. Für jeden!

Ein Tipp, den ich von ihm für alle interessierten Hundetrainer:innen doch noch ergattern konnte, lautet: „Ehrlich bleiben. Sich eingestehen, dass man selbst nicht für alle Hundeprobleme die richtige Person ist, und das Hund-Mensch-Team an Kolleg:innen vermitteln, die sich damit besser auskennen.“

Wer mehr wissen will, schaut auf rg-dogs.com oder auf die Vereinswebsite www.teufels-hunde.com.

Aktuell sucht Georg Resch übrigens ein neues, großes Grundstück für den Verein (der sich über Spenden finanziert) und die Hundepension – am liebsten in einer Gemeinde, die seine Hundebegeisterung teilt und im besten Fall fördert. Auch Spenden für den Verein sind immer gerne willkommen!





Links: Vortrag Prof. Rudolf Winkelmayer, Mitte: v. l. n. r.: Prof. Dr. Rudolf Winkelmayer, Walter und Andrea Hohl, Mag.ª Marlene Schaffer, Eveline Lugsch, Katharina Meissner-Gibhart, Rechts: Vortrag Mag.ª Marlene Schaffer

DIE QUALZUCHT IM FOKUS

EIN THEMA, DAS POLARISIERT!



Am 23. Oktober wurde zu einem Vortragsabend der besonderen Art im Seminarzentrum „Der Schildbachhof“ in Baden geladen. Zwei Impulsvorträge haben dem interessierten Fachpublikum unterschiedliche Perspektiven aufgezeigt und für rege Diskussionen gesorgt. Gastautorin Katharina Meissner-Gibhart war für uns dabei.

In den letzten Jahren ist die sogenannte Qualzucht bei Haustieren, speziell bei Hunden, zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Mit diversen Änderungen im österreichischen Tierschutzgesetz, die mit Jahresbeginn in Kraft treten, wurde der Wichtigkeit dieses Themas nun auch gesetzlich vermehrt Rechnung getragen. Auch wenn es immer Punkte gibt, die für manche noch strenger, ausnahmsloser oder definierter sein könnten, hat Österreich mit diesem neuen bundesweiten Tierschutzgesetz in vielen Punkten europaweit durchaus ordentlich vorgelegt.

Um Fachleute rund ums Tier umfassend über die gesetzlichen Neuerungen, aber auch über die ihnen zugrunde liegenden ethischen Überlegungen zu informieren, hat das Ehepaar Walter und Andrea Hohl, die sich seit Jahren speziell für dieses Thema einsetzen, zu einem kurzweiligen Vortragsabend am Schildbachhof in Baden geladen, und die Resonanz war erfreulich. Zahlreiche Veterinärmediziner:innen, darunter auch Amtstierärzt:innen, sowie weitere Fachleute waren anwesend und haben sich aktiv ausgetauscht.

Stichwort Tierwohl

Mit Prof. Dr. Rudolf Winkelmayer, der viele Jahre u. a. als Amtstierarzt und Fachtierarzt für Kleintiere tätig war und sich jetzt medial leidenschaftlich für das Tierwohl einsetzt, hat der Themenabend gleich überaus spannend begonnen. Winkelmayer stellt die moderne Tierzucht an den Pranger und weist darauf hin, dass diese immer durch menschliche Interessen, Bedürfnisse und Wunschvor-

stellungen gesteuert wird – wohingegen das Wohl des Tieres und seine Gesundheit dabei nur zu oft stark vernachlässigt werden. Er plädiert dafür, die Würde von Tieren moralisch als wichtig zu bewerten und sich der innerlichen Verantwortung zu stellen, Tiere als anvertraute Lebewesen zu betrachten, die nicht unseren Vorstellungen entsprechen müssen und dementsprechend nicht beliebig geformt werden dürften. Vor allem weil dieses Formen und die vom Menschen erwünschte Rassevielfalt eine unsagbare Fülle an Erbkrankheiten mit sich bringen.

Genetische Vielfalt?!

Der Inzucht-Koeffizient – also das prozentuelle Maß, mit dem der Grad an Inzucht in den Nachkommen einer Verpaarung angegeben wird – liegt, einer wenige Jahre alten Studie zufolge, in der modernen Hundezucht häufig über 25 % (was der Verpaarung von Vollgeschwistern oder Eltern mit Kindern entspricht) bis hin zu unglaublichen 50 % (entspricht der Verpaarung von eineiigen Zwillingen!). Was diese genetischen Konstellationen an gesundheitlichen Folgen nach sich ziehen, kann man sich kaum vorstellen. Prof. Winkelmayer weist daher mit Nachdruck darauf hin, dass die moderne Zucht aus tierethischer Sicht unbedingt überdacht werden muss: Zuchtziele, die die Gesundheit gefährden können, sowie Inzucht sollten vermieden werden. Tiere, die defektbehaftete Merkmale zeigen, sollten in keinem Fall mehr zur Zucht verwendet werden. Hingegen sollte das Einkreuzen von Hunden anderer Rassen überlegt werden, um wieder für mehr Gesundheit zu sorgen.

Blick in die Zukunft der Hundezucht

Wie kann es weitergehen? Rudolf Winkelmayer sieht den Tierschutz als ein bedeutsames öffentliches Interesse, dem auch auf rechtlicher Ebene angemessen Rechnung getragen werden muss. Er betont aber, dass – neben dem wichtigen gesetzlichen Rahmen – in der Zielsetzung noch mehr ethische Überlegungen in den Vordergrund treten sollten. Das sogenannte „Herauszüchten“ von Qualzuchtmerkmalen geht auf Kosten der vielen Übergangsgenerationen – also der vielen Hunde, bei denen sich die Merkmale erst langsam Richtung Zielzustand (z. B. längere Schnauze) entwickeln. Er sieht es als absolut inakzeptabel, Nachkommen mit solchen erblich bedingten Leiden „hinzunehmen“, nur um gewollte Rassen mit speziellem Aussehen weiter zu bewahren. Rechtliche Rahmenbedingungen
Der Vortrag von Mag.ª Marlene Schaffer hat anschließend den Fokus auf die rechtliche Perspektive gesetzt – wie wird die Qualzucht im Tierschutzgesetz eingestuft, ab wann sind Merkmale als Tierquälerei einzustufen und welche Symptome werden als solche im Gesetz aufgezählt. Zentrale Punkte waren außerdem die wichtigsten Veränderungen im neuen Tierschutzgesetz, welches ab 1.1.2025 in Kraft tritt.

Zum einen wurden einige Symptome ausformuliert oder ergänzt, die als Qualzuchtmerkmale gelten sollen, wobei diese sich leider auf äußerlich erkennbare Qualzuchtmerkmale beschränken – Merkmale wie erblich bedingte Herzerkrankungen o. Ä. sind hier nicht erfasst. Schaffer weist außerdem darauf hin, dass im neuen Gesetz landwirtschaftliche Nutztiere explizit von der Qualzuchtthematik ausgenommen sind, obwohl diese gesundheitlich gesehen ebenfalls davon betroffen sind.

„Qualzucht-Kommission“

Als großen Wurf sieht Mag.ª Schaffer die zukünftige Einrichtung einer wissenschaftlichen Kommission, die den Minister bzw. die Ministerin zum Thema Qualzucht beraten soll. Diese „Qualzucht-Kommission“ wird aus Vertreter:innen verschiedener Fachbereiche der klinischen Veterinärmedizin, Tierzucht und Genetik sowie Ethik bestehen. Diese unabhängige (!) Kommission soll zukünftig Zuchtprogramme auf ihre Tauglichkeit überprüfen, um Qualzucht weitestgehend zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Wer in der genannten Kommission sitzen wird, ist zum derzeitigen Zeitpunkt aber noch ein gut gehütetes Geheimnis.

Rasseverbot?

Eine weitere Änderung sei noch explizit erwähnt: Der Bundesminister bzw. die Bundesministerin wird zukünftig ermächtigt, bestimmte Tierrassen oder Tiere festzulegen, bei denen besondere Maßnahmen erforder-

lich sind, sowie Kriterien zur Beurteilung der Zuchttauglichkeit festzulegen und Vorschriften für die behördlichen Kontrollen. Darüber hinaus ist es ihm bzw. ihr sogar möglich, Tierrassen oder Tiere von der Zucht ganz auszuschließen!

Was das neue Gesetz wirklich bringt und wie es dann in der Praxis auch von den Verwaltungsbehörden vollzogen wird, bleibt jedenfalls abzuwarten. Mit dem Tierwohl im Blick sollte die Richtung jedenfalls klar sein!

Qualzucht-Initiative mit Herz

Andrea und Walter Hohl, die den Themenabend in Baden initiiert und organisiert haben, kämpfen seit Jahren mit großem Einsatz für eine breitere Wahrnehmung der Qualzuchtthematik in der Bevölkerung, klären unermüdlich auf und motivieren andere, es ihnen gleich zu tun.



Walter und Andrea Hohl mit Mimi und Vigo

Ihre Motivation ist eine ganz persönliche – haben sie doch vor einigen Jahren selbst einen Vertreter einer sogenannten Qualzuchttrasse zu sich geholt: Vigo, eine Französische Bulldogge, die in ihrem kurzen Leben bereits unzählige Operationen über sich ergehen lassen musste, um eine einigermaßen ausreichende Lebensqualität zu haben. Hatte Familie Hohl bisher überwiegend Hunden aus dem Tierschutz ein Zuhause gegeben, wollte sie diesmal ausnahmsweise einen Hund vom Züchter. Andrea und Walter haben ihre anfängliche Hilflosigkeit und Verzweiflung in Tatendrang umgewandelt. Seit Jahren schalten sie unermüdlich Inserate gegen Qualzuchten in diversen Zeitungen, knüpfen Kontakte mit Gleichgesinnten, bringen Folder und Plakate in tiermedizinische Ordinationen und haben einen themenbezogenen Tierschutzpreis gestiftet. Aber auch rechtlich waren sie nicht untätig und haben kürzlich einen richtungsweisenden Prozess gegen den Vorsitzenden des Österreichischen Bulldog-Klubs gewonnen, weil seine prämierte Englische Bulldogge nachweisbar Qualzuchtmerkmale aufwies.

Qualzucht - was ist das?

Züchtungen, bei denen vorhersehbar ist, dass sie für das Tier oder dessen Nachkommen mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Angst verbunden sind.
Neue Definition eines Qualzuchtmerkmals nach § 4 Z 17 TSchG (gültig ab 1.1.2025):
Ein charakteristisches Anzeichen, dessen Ausprägungsform nach wissenschaftlichen Erkenntnissen mit hoher Wahrscheinlichkeit Symptome im Sinne des § 5 Abs. 2 Z1 zur Folge hat. Beispiele: Atemnot, Bewegungsanomalien, Haarlosigkeit, Taubheit u. v. m.

BETTWANZEN- SPÜRHUNDE

Yasmine Dörflinger aus Altenmarkt (NÖ) hat sich neben ihrem Hauptberuf ein zweites Standbein als Tiermassseurin und Tierbewegungslehrerin aufgebaut. Da sie ihren beiden Hunden gerne sinnvolle Nasenarbeit anbieten wollte und es selbst für kaum möglich hielt, dass diese mikrokleinen Bettwanzen von Hundenasen erspürt werden, hat sie sich in diesem (streng zertifizierten) Bereich spezialisiert und bildet selbst auch aus. Sehr spannend!



Frau Dörflinger, wie sind Sie denn auf die Idee gekommen, Bettwanzenspürhunde auszubilden?

Eigentlich komme ich aus dem Mantrailing, aber mein Hund Max hat als Welpen nicht das für mich notwendige Interesse gezeigt, und so habe ich beschlossen zu schauen, was es sonst noch so an sinnvoller Nasenarbeit gab. Durch verschiedene Artikel bin ich dann auf die Bettwanzenspürhunde gestoßen. Es hat mich interessiert, ob es möglich ist, eine einzelne Bettwanze aufspüren zu können.

Gibt es dabei spezielle Anforderungen (Rasse, Charaktereigenschaften ...) an den Hund, der als Bettwanzenspürhund ausgebildet wird?

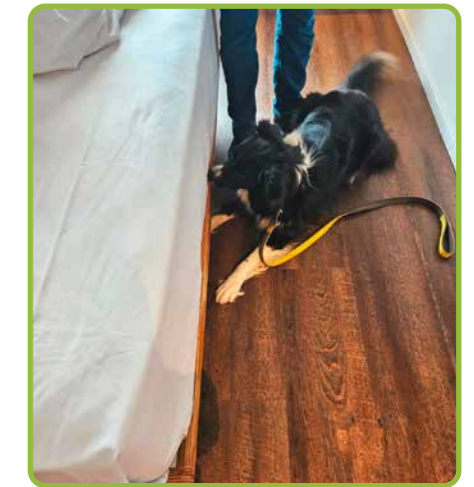
Grundsätzlich kann es jeder Hund lernen. Der Hund sollte die Grundkommandos kennen und einen Spaß an der Nasenarbeit mitbringen. Ebenso sollte er keine Probleme haben, Hotels und Privathäuser zu betreten. Ich lade immer zu einem Schnuppertraining ein, um festzustellen, ob der Hund Interesse zeigt. Wir haben in unserem zertifizierten Team von Schäfer bis Border Collies über Labradore viele Rassen/Mischlinge dabei. Mit von der Partie ist auch ein Chihuahua, der von allen am besten Bettwanzen in höheren Lagen anzeigt!

Wie läuft die Ausbildung eines Bettwanzenspürhundes konkret ab? Und wie lange dauert sie?

Die Dauer ist abhängig vom Lernverhalten des Hundes. Jeder Hund soll die Zeit haben, die er benötigt. Außerdem kommt es darauf an, was für Vorkenntnisse der Hund mitbringt. Man kann so sagen ca. 6 – 12 Monate. Am Anfang wird der Hund an den Geruch der Wanze trainiert. Zuerst mit einem Bechertraining, dann wechselt man auf ein Line-up, und wenn das gefestigt ist, beginnt man einzelne Gegenstände oder Möbel abzusuchen. Das Schwierige ist jedoch nicht, den Wanzengeruch zu erlernen, sondern tote Bettwanzen, den Kot der Wanzen, die Häute (Bettwanzen häuten sich mehrmals, bis sie adult sind) ausschließen zu lernen. Ebenso muss der Hund lernen, mit leeren Zimmern, also ohne Bettwanzengeruch, klarzukommen. Das heißt, es ist für manche Hunde gar nicht so einfach, wenn keine Wanzen im Zimmer zu finden sind. Wenn das alles gefestigt ist, beginnt man im Training, einzelne Zimmer in Privathäusern und Hotels abzusuchen, oder Line-ups in Form einer Kofferabsuche zum Beispiel.

Ihre Hunde sind ja auch von der Bed Bug Foundation (BBF) geprüft und zertifiziert. Was heißt das genau?

Die Bed Bug Foundation CIC (12231220) ist eine nicht-gewinnorientierte Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Standards bei der Erkennung und Behandlung von Bettwanzen zu erhöhen. Die BBF wurde gegründet, um die Schädlingsbekämpfungs- und Bettwanzenspürhunde-Branche bei ihrem Management von Bettwanzen zu unterstützen. Dr. Richard Naylor, ein Entomologe, hat sich auf die Biologie und das Verhalten von Bettwanzen spezialisiert. Über die BBF wird man zertifiziert und muss sich jährlich rezertifizieren lassen, um den strengen Anforderungen gerecht zu bleiben. Von dort beziehen wir auch die Proben für unser Training. Die Prüfungen sind sehr streng, und man darf sich so gut wie keinen Fehler erlauben, ebenso bei der Rezertifizierung. Für mich ist es ein Gütesiegel, dass jeder Hund, der diese Prüfung durchlaufen hat, auch wirklich befähigt ist, in einen Einsatz zu gehen.



Viele Menschen wissen gar nicht, dass es Hunde gibt, die Bettwanzen aufspüren können. Wie genau funktioniert das eigentlich? Was kann ein Hund, was moderne Technik in diesem Bereich vielleicht nicht leisten kann?

Einen Bettwanzenspürhund zu beauftragen, macht Sinn, wenn man sich nicht sicher ist, ob man Bettwanzen hat, noch keinen Befall sehen kann, aber zum Beispiel Stiche am Körper hat, die man nicht zuordnen kann. Auch eine Nachsuche nach einer Behandlung durch den Schädlingsbekämpfer oder auch eine Kofferabsuche nach dem Urlaub, um erst gar keine unbetenen Gäste mit nach Hause zu nehmen, sind üblich. Und hier kommt der enorme Geruchssinn unserer Hunde ins Spiel. Hunde suchen besonders die Schlafplätze der Menschen ab. Jedes Detail muss abgearbeitet werden, sogar Steckdosen, Lampen, Bilder, Leisten, Nachttisch, ... Die Bettwanze kann so groß wie ein Leinsamenkern oder wie ein Apfelkern nach dem Saugen sein, je nach Entwicklungsstadium 2,5 bis 8 mm, das Ei 1,2 mm. Wenn man bedenkt, wie klein so eine einzelne Bettwanze ist – und unsere Hunde lernen auch, nur eine Wanze anzuzeigen –, ist es schon beeindruckend, was sie da leisten.

Wie eng arbeiten Sie während der Ausbildung mit den Hunden zusammen und wie beeinflusst das Ihre persönliche Beziehung zu den Tieren?

Oberste Priorität ist, dass es ihnen Spaß macht und sie nicht überfordert werden. Da gibt es klare Grenzen, wie lange ein Hund durchgehend arbeiten darf.

Meine Hunde sind in erster Linie Familienhunde. Die Suche nach den Bettwanzen mache ich mit ihnen, um sie geistig auszulasten. Oberste Priorität ist, dass es ihnen Spaß macht und sie nicht überfordert werden. Da gibt es klare Grenzen, wie lange ein Hund durchgehend arbeiten darf. Deswegen hat es sich auch so mit der Ausbildung anderer Teams ergeben, dass wir inzwischen mehrere Hund-Mensch-Teams sind, die für einen Einsatz buchbar sind.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Maxi und Fly bedanken, dass sie mit mir so geduldig sind und mir meine Handlingfehler auch mal verzeihen und trotzdem so einen tollen Job machen. Meine Hunde sind meine besten Lehrmeister. ☺

Website: www.bettwanzenhunde.at und www.bedbugfoundation.org



Plätzchen für alle



In diesem süßen Hunde-Rezeptbuch gibt es tolle Rezepte für alle Gelegenheiten und noch dazu viele Infos zur Hundeernährung. Ob Hundekexen für den Valentinstag, Eiskreationen für den Sommer, etwas Cooles für Halloween – da greift jeder Vierbeiner gerne mehrmals zu!

Von Alessandra Vicario, im Ulmer Verlag. Ca. 15 Euro als Buch – auch als E-Book erhältlich.

Weiche Pfoten

In diesem entzückenden Tiegel befindet sich Pfotenpflege mit rein pflanzlichen und hochwertigen Rohstoffen für samtig weiche Pfoten. Aufgrund der Wirkstoffe von Fichtenharz sowie der Ringelblume kann der Balsam auch bei kleinen Kratzern oder Schrammen eingesetzt werden. Von Naturgestöber, gesehen um 12,30 Euro in ausgewählten Geschäften oder direkt im Shop bei www.naturgestoeber.at.





Elanco™

ZECKEN IM WINTER? LEIDER MÖGLICH!

Viele Tierhalter:innen gehen davon aus, dass sich mit der warmen Jahreshälfte auch die Zecken für's Erste verabschieden. Leider stimmt das so nicht ganz.

Zwar ist das Risiko für einen Zeckenbefall im Winter tatsächlich wesentlich geringer, aber eine komplette Entwarnung gibt es auch dann leider nicht. Denn Zecken überwintern meist unter dichtem Laub und in den oberen Bodenschichten. Gleichzeitig sind sie je nach Art erstaunlich kälteresistent und zum Teil selbst bei geringen Temperaturen von nur 4 °C bis 7 °C noch – beziehungsweise wieder – aktiv.

Damit die Kälte den ruhenden Zecken etwas anhaben kann, muss es schon lange Zeit frieren, so dass der Boden bis in eine Tiefe von rund 20 Zentimetern vereist. Das kommt in unseren Breiten graden heutzutage allerdings in einem normalen Winter nicht mehr vor. Eine einfache Schneedecke ist hingegen kein Garant gegen Zecken, denn der Schnee kann isolierend wirken und dafür sorgen, dass die Parasiten es darunter so warm haben, wie sie es brauchen, um aktiv zu bleiben. So können schon ein paar schöne Wintertage ausreichen, um Zecken aus ihrer Winterruhe heraus erneut zu mobilisieren. Es ist daher durchaus sinnvoll, seinen Vierbeiner ganzjährig oder zumindest auch in den Übergangszeiten vor Zecken zu schützen.

Effektiver Zeckenschutz aus Ihrer Apotheke

Für alle, die das Thema Zeckenschutz gern lange abhaken möchten, ist das **Anti-Zeckenhalsband Seresto®** eine gute Wahl. Einmal angelegt wehrt und tötet es Zecken über acht Monate hinweg ab – die lange Wirkdauer umfasst also nicht nur die erste Zeckenwelle im Frühjahr, sondern auch die zweite im Herbst, ohne dass eine Wiederholungsbehandlung notwendig ist.

Auch das **Spot-on-Präparat Advantix®** bietet eine effektive Parasitenprophylaxe. Es schützt Hunde bis zu vier Wochen lang nicht nur vor Zecken, sondern auch vor wichtigen Mückenarten. Die Blutsauger werden in der Regel bereits abgewehrt, bevor es zu einem Stich kommt. Damit bietet sich Advantix® gerade auch für Tiere an, die ihre Menschen auf Reisen in den Süden begleiten. Bei beiden Produkten werden die Wirkstoffe von der natürlichen

Fettschicht der Tierhaut aufgenommen und verteilen sich dadurch automatisch über den gesamten Hundekörper. So werden Zecken in der Regel bereits bei Kontakt mit Haut und Fell abgewehrt und im Anschluss abgetötet.

Für alle die ihr Tier lieber von innen heraus schützen möchten, eignen sich schmackhafte **Kautabletten wie AdTab™**. Sie wirken vier Wochen lang von innen heraus. Das heißt, der Wirkstoff befindet sich im Blut von Hund und Katze, sodass die Parasiten gleich nach dem Stich abgetötet werden. Diese Form des Parasitenschutzes ist vor allem bei Familien mit kleinen Kindern beliebt oder wenn mehrere Tiere im Haushalt leben. Dank besonderer Aromatik wird AdTab™ auch von vielen wäherischen Katzen gut akzeptiert.

Gut zu wissen: Auch einem Flohbefall kann mit allen drei Produkten effektiv vorgebeugt werden.



Weitere Informationen und Pflichttext zu Advantix®



Weitere Informationen und Pflichttext zu Seresto®



Weitere Informationen und Pflichttext zu AdTab™

ANZEIGE

www.meinhaustierundich.at

VORWORT



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir Unternehmerinnen und Unternehmer sind das Herz der Wirtschaft. Mit unserer Entschlossenheit und unserem unermüdlichen Einsatz gestalten wir nicht nur die wirtschaftliche Landschaft, sondern prägen auch die Zukunft in unserem Land. Die jüngsten politischen Entwicklungen in Europa, einschließlich der EU-Wahl und nationaler Wahlen, sowie der Konflikt in der Ukraine könnten bedeutende Auswirkungen auf EPU in Österreich haben. Ein Rechtsruck in der EU könnte zu Änderungen in der Wirtschaftspolitik führen, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen für Kleinunternehmer:innen darstellen. Darüber hinaus könnten die nationalen Wahlen die politische Landschaft und die Geschäftsumgebung beeinflussen, was wiederum die Strategien von EPU prägen muss. Es ist wichtig, dass Unternehmerinnen und Unter-

nehmer auf dem Laufenden bleiben und sich an die sich ändernden Bedingungen anpassen, um erfolgreich zu sein.

Fix ist eine steuerliche Erleichterung ab 1. Jänner 2025.

Die umsatzsteuerliche Kleinunternehmergrenze wird von bisher 35.000 Euro netto (bzw. 42.000 Euro brutto bei Normalsteuersatz von 20 Prozent) auf 55.000 Euro brutto angehoben. Diese neue Grenze soll zukünftig nicht nur für die Umsatzsteuer, sondern auch für die Kleinunternehmerpauschalierung in der Einkommensteuer gelten. Bisher ist die umsatzsteuerliche Grenze plus 5.000 Euro maßgebend. Außerdem werden Tages-, Nächtigungs- und Kilometergeld wesentlich erhöht.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen werden die betroffenen Kleinunternehmer:innen spürbar administrativ entlastet.

Im Frühling 2025 sollte es mit der Ausrollung des Projekts Qualitätsmanagement „Berufliche Sorgfalt“,

mit dem sich der Bundesausschuss der Tierbetreuer seit Juni 2022 mit monatlichen Arbeitssitzungen beschäftigt, so weit sein. Es ist das Ziel, den hohen Qualitätsanspruch an die eigene Arbeit darzustellen und das Vertrauen in die Dienstleistungen der Tierbetreuer zu stärken. Behandelt werden Grundlagen für den Beruf der tierbezogenen Dienstleistung, Wegweiser für die Anwendung in der Praxis sowie für das Erscheinungsbild und die Werbung.

Der gesamte Bundesausschuss erledigt auf Bundes- und Landesebene viel Arbeit im Hintergrund. Dadurch ist es uns endlich gelungen, dass die Berufsgruppe der Tierbetreuer bei Institutionen und Medien der richtige Ansprechpartner in Expertenfragen ist.

Wir bleiben dran und werden uns auch in Zukunft noch mehr für unsere – also auch Ihre – Interessen einsetzen!

Mit dem Wohlbedinden von Mensch und Tier im Blick grüßt Sie **Ing. Norbert Ziegler**

Webinar „Novelle des Tierschutzgesetzes“ 28. November 2024, 19.00 – 20.30 Uhr

Mit vielen Fragen zur Novelle des Tierschutzgesetzes über die Änderungen und die damit verbundenen Auswirkungen werden wir immer wieder konfrontiert. Um mehr Klarheit zu schaffen, veranstaltet der Fachverband der persönlichen Dienstleister im Rahmen der WKO-Qualitätssicherung österreichweit eine Onlinefortbildung für Tierbetreuerinnen und Tierbetreuer.

Das neue Tierschutzgesetz wurde am 22.07.2024 veröffentlicht und bringt wichtige Verbesserungen und Klarstellungen für unsere Branche mit sich. Als Interessenvertretung haben wir erfolgreich unsere Anliegen eingebracht.

Anmeldung per E-Mail: persoeliche.dienstleister@wko.at bis 25.11.2024



Im Rahmen der WKO Qualitätssicherung veranstaltet der Fachverband der persönlichen Dienstleister österreichweit eine Online-Fortbildung für Tierbetreuerinnen und Tierbetreuer.

Webinar „Novelle des Tierschutzgesetzes“

Buchen Sie Ihre Teilnahme per E-Mail:
persoenliche.dienstleister@wko.at

28. November 2024, 19:00 – 20:30 Uhr
Anmeldeschluss: 25. November 2024

Teilnahmevoraussetzung ist eine aufrechte Gewerbeberechtigung der Tierbetreuer.

Den Teilnahmelink erhalten Sie einen Tag vor der Veranstaltung.

Inhalt

„Novelle des Tierschutzgesetzes“

Die Novelle des Tierschutzgesetzes wurde mit dem BGBl. 124/2024 am 22.07.2024 veröffentlicht. Im Vortrag werden die Änderungen aufgezeigt und im Anschluss Fragen dazu beantwortet.

Referentin

Hofrätin DDr. Regina Binder

DDr. Regina Binder ist Leiterin der Dokumentationsstelle und Informationsstelle für Tierschutzrecht und Veterinärrecht der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Diese Dokumentationsstelle und Informationsstelle wurde 2002 als Anlaufstelle für alle Fragen, welche die rechtliche Mensch-Tier-Beziehung betreffen, eingerichtet. Sie hat u.a. die Aufgabe, die tierrelevanten Rechtsgrundlagen zu sammeln, zu dokumentieren und aus rechtswissenschaftlicher Sicht aufzuarbeiten, sowie einschlägige Anfragen zu beantworten.

Der Fachverband der persönlichen Dienstleister unterstützt seine aktiven Tierbetreuerinnen und Tierbetreuer, indem die Kosten für dieses Webinar übernommen werden.

* Bitte beachten Sie, dass Sie mit der Anmeldung zustimmen, dass die von Ihnen angegebenen Daten zum Zwecke der Administration dieser Veranstaltung von der Wirtschaftskammer Österreich verarbeitet werden. Für den Fall, dass Sie dritte Personen zu dieser Veranstaltung anmelden, erklären Sie ausdrücklich, bevollmächtigt zu sein, diese Anmeldung vorzunehmen und eine entsprechende datenschutzrechtliche Zustimmungserklärung abzugeben.

werden darf, ist in den entsprechenden Berufsbildern verlinkt:

- [Berufsbild Tiermasseur und Tierbewegungslehrer/-trainer](#)
- [Berufsbild Tierenergetik](#)

Hier als Beispiel die Veröffentlichung einer Unterlassungserklärung aus der [Ausgabe 09/2024 Vetjournal](#).

Beispiele für Unterlassungsaufforderungen und Klagsdrohungen:

„Physiotherapie für Hunde“, „Tierphysio“, „Physiotherapie für Pferd“, „Pferdephysiotherapie“, „bei ständig angelaufenen Beinen, Schwellungen oder Ödemen zu helfen“, „mit verschiedensten Techniken und Hilfsmitteln, um die Genesung nach Verletzungen oder Operationen zu unterstützen“, „bei Erkrankungen wie Arthrose, Spat, Kissing Spines oder anderen chronischen Erkrankungen zu helfen“, „naturheilkundliche Behandlung von Tieren“ usw.

Bundesausschuss Tierbetreuer tagt in Innsbruck

Endlich konnten wir uns nach langer Zeit persönlich und nicht nur online zu einer Bundesausschusssitzung der Tierbetreuer treffen. Sehr konstruktiv und intensiv konnten wir hoch oben auf der Nordkette in den Tiroler Bergen am 21. und 22. August unser geplantes



Tierphysiotherapie? Auf keinen Fall!

Seit Anfang 2024 kommt es immer wieder zu kostenpflichtigen Unterlassungsaufforderungen und Klagsdrohungen durch die anwaltliche Vertretung der Österreichischen Tierärztekammer in Fällen, in denen Mitgliedsbetriebe den Vorbehaltsbereich der Tierärzt:innen nicht beachten haben.

Die Bezeichnung „Tierphysiotherapeut“ deutet eindeutig auf die den Tierärzten vorbehaltene „Behandlung von Tieren“ i. S. d. § 4 Tierärztegesetz hin. Die Ausübung der in § 4 Tierärztegesetz genannten Tätigkeiten wie insbesondere „Tierphysiotherapie“ in Österreich unterliegt dem Vorbehalt der Tierärzte, und daher sind auch derartige Bewerbungen bzw. Bezeichnungen im Außenaustritt zu unterlassen.

Dies ist insbesondere bei Ausübung jener freien Gewerbe zu beachten, die Wohlfühlbehandlungen am gesunden Tier anbieten, vor allem die Tierbetreuung und die Tierenergetik, in denen sowohl die Ausübung der Tierphysiotherapie als auch die Diagnosestellung von Krankheitsbildern bei Tieren untersagt sind. Dies schließt ebenfalls die Bewerbung dieser Leistungen auf der eigenen Website mit ein.

Der genaue Tätigkeitsumfang, der im Rahmen Ihrer jeweiligen Gewerbeberechtigungen in Österreich ausgeübt

werden darf, ist in den entsprechenden Berufsbildern verlinkt:



AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Kärnten

Netzwerktreffen für die Kärntner Tierbezogenen Dienstleister

Tierisch starkes Netzwerktreffen:

Das richtige Wording für deine Berufsgruppe.

Die Welt der tierbezogenen Dienstleistungen ist breit gefächert und umfasst zahlreiche Berufszweige – ob Tiertrainer, Tierschönheitspfleger, Tierernährungsberater, Tiermasseur und Tierbewegungstrainer, Tierenergetiker oder Tiersitter. Für uns alle stellt sich die Frage: Welche Tätigkeiten darf ich ausüben? Welche Begriffe und Formulierungen sind rechtlich und fachlich korrekt und welche sollten vermieden werden?

Bei unserem Netzwerktreffen gehen wir diesen Fragen auf den Grund. Gemeinsam durchleuchten wir die Unterschiede zwischen den Berufen und erarbeiten das passende Wording für deine Branche. Bring gerne Texte von deinem Außenauftritt mit – im Austausch können diese besprochen und optimiert werden.

Nutze die Gelegenheit, dein berufliches Auftreten zu schärfen und dein Netzwerk in der tierischen Dienstleistungswelt zu erweitern!

Am 22.11.2024 um 18.00 Uhr in der WKO Klagenfurt

Link für die Anmeldung:

[Tierisch starke Netzwerktreffen](#)

SAVE THE DATE

Messe der Tierbezogenen Dienstleister Kärnten

Nach dem großartigen Erfolg der Messepremiere 2024 präsentieren sich die Kärntner Tierbezogenen Dienstleister auch im nächsten Jahr wieder mit ihren vielfältigen Angeboten in Klagenfurt.

Tierisch starkes
Netzwerktreffen
der tierbezogenen Dienstleister Kärnten

Mit dem Schwerpunktthema:
„Das richtige Wording für deine Berufsgruppe“

22.11.2024
18:00 WKO Klagenfurt

Logos: WKO, Tierärztekammer, Tierenergetik

Tierisch stark
MESSE DER TIERBEZOGENEN DIENSTLEISTER KÄRNTENS

26. April 2025

Logos: WKO, Tierärztekammer, Tierenergetik

Schleppe Eventhalle
EINTRITT FREI



Oberösterreich

Onlineveranstaltung Hundealtagesetz in Oberösterreich

Am 4.11.2024 fand eine Onlineveranstaltung zum neuen Hundealtagesetz statt. Mit knapp 100 Teilnehmer:innen und der Möglichkeit, sich die Aufzeichnung nachträglich anzusehen, konnten wir eine große Anzahl von Tierbetreuer:innen erreichen und über die neue Gesetzeslage informieren.

Bericht zum neuen Hundealtagesetz in Oberösterreich: Mit dem 1. Dezember 2024 tritt in Oberösterreich das neue Hundealtagesetz in Kraft. Es gib hier einige wesentliche Änderungen für die Anmeldung und die Haltung von Hunden.

Bei Neuanmeldungen ab 1. Dezember 2024 werden Hunde in unterschiedliche Kategorien eingestuft, die neue Anforderungen an die Hundehalter:innen selbst und die Ausbildung mit sich bringen.

Kleine Hunde (unter 20 kg, kleiner als 40 cm Widerristhöhe): Keine Änderungen zum bisherigen Gesetz. Das heißt Absolvierung eines Sachkundekurses vor Anschaffung des Hundes, Einhaltung der geltenden Leinen- und/oder Maulkorbpflicht im Ortsgebiet und Einhaltung der geltenden Leinen- und Maulkorbpflicht in Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren etc.

Große Hunde (über 20 kg, größer als 40 cm Widerristhöhe): Nachweis über eine absolvierte Alltagstauglichkeitsprüfung im Alter zwischen 12 und 18 Monaten. Der Sachkundenachweis ist ebenfalls vor Anschaffung des Hundes zu absolvieren, und die allgemeine Leinen- und/oder Maulkorbpflicht sowie die Leinen- und Maulkorbpflicht in Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren etc. ist einzuhalten.

Hunde spezieller Rassen

Dies sind: Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, American Pit Bull Terrier, Tosa Inu

Absolvierung eines Sachkundekurses vor Anschaffung des Hundes für die Hundehalter:innen sowie für alle Personen, die mit dem Hund spazieren gehen oder ihn beaufsichtigen. Nachweis über eine absolvierte Alltagstauglichkeitsprüfung im Alter zwischen 12 und 18 Monaten. Dauerhafte Maulkorb- und Leinenpflicht im öffentlichen Raum, ausgenommen sind geeignete eingezäunte Freilaufflächen.

Übergangsregelungen:

Für bereits gemeldete Hunde gelten die neuen Regelungen nur dann, wenn sie einer speziellen Rasse angehören und jünger als 8 Jahre sind. Für alle anderen bereits gemeldeten Hunde bleibt die Haltung unverändert.

Für alle Hundebesitzer:innen neu:

Das Führen von Hunden wurde beschränkt auf 2 große Hunde (oder 2 Hunde spezieller Rassen) gleichzeitig pro Person. Somit ist das Führen von 3 großen Hunden gleichzeitig künftig untersagt.

Tirol

23. - 25.08.2024: „Trainier das Tier“

Erneut hatten wir die Vortragende Heidrun Pusch von respektiert eingeladen, um das Seminar „Trainier das Tier“ erstmalig im Alpenzoo Innsbruck abzuhalten. Die Veranstaltung wurde von 10 Tierbetreuer:innen und 7 Zootierpfleger:innen besucht. Es war eine absolut tolle Gelegenheit, neben den Bauernhoftieren auch Bär, Luchs, Geier, Fischotter und Elch trainieren zu dürfen. An dem spannenden Wochenende bekamen wir vom Zoodirektor Dr. Andre Stadler eine Führung durch den Alpenzoo und viele wichtige Infos zum Thema Zoos und Artenschutz, konnten neue Erfahrungen bezüglich Training sammeln, und das Netzwerken untereinander kam auch nicht zu kurz. Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung.



23. - 26.09.2024:

Woche der Persönlichen Dienstleister

Die Woche der Persönlichen Dienstleister hatte am Donnerstag, den 26.09.2024 ihren Höhepunkt in der Wirtschaftskammer Tirol. Die Vielfalt der Fachgruppe wurde an diesem Tag zwischen 10 und 16 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt. Rund 30 Aussteller:innen präsentierten ihre Tätigkeiten und hielten dazu interessante Vorträge. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Tirol MMag. Barbara Thaler und der EPU-Sprecher Mag. Mark Schuchter kamen auch zu unserer Veranstaltung.

Programm für unsere Mitglieder

16 Uhr | Get-together bei Kaffee und Kuchen

17 Uhr | Begrüßung und Infos aus der Fachgruppe

17.30 Uhr | Wahl aus 2 Vorträgen:

A: Vortrag mit Dr. med. Michael Wirnsperger „Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit“

B: Erste Hilfe am Kleintier mit Dr. vet. med. Frederike Meyer von der Kleintierpraxis am Alpenzoo Innsbruck
Im Anschluss gemütlicher Ausklang mit Buffet.



Seit 01.09.2024 ist die offizielle Facebook-Gruppe der Tierbetreuer WK Tirol online.

Diese Gruppe soll ein Ort sein, an dem sich alle Tiroler Tierbetreuer:innen mit aufrechtem Gewerbeschein nicht nur austauschen, sondern auch aktiv miteinander vernetzen können. Es ist wichtig, dass wir nicht nur voneinander lernen, sondern auch wertvolle Verbindungen knüpfen, die uns auch im unternehmerischen Alltag unterstützen und bereichern. Die Gruppe wird von uns mindestens 3x wöchentlich mit informativen Posts bespielt und ist immer up to date hinsichtlich Veranstaltungen und Informationen für unsere Mitglieder. Einmal im Monat finden Livetalks zu spannenden Themen rund um die Tierbetreuer:innen statt.



SAVE THE DATE:

Advent-Stammtisch der Tiroler Tierbetreuer

Liebe Tierbetreuerinnen und Tierbetreuer!
Wir laden euch herzlich zu unserem Advent-Stammtisch am 23.11.2024 von 15.00 bis 18.00 Uhr im Tierheim Innsbruck (Mentlberg) ein. Es erwartet euch eine spannende Tierheimführung, bei der wir die Möglichkeit haben, die Arbeit des Tierheims hautnah kennenzulernen und uns ein Bild vor Ort zu machen. Natürlich darf bei einem Advent-Stammtisch auch die passende Verpflegung nicht fehlen. Es gibt Glühwein, Punsch, Kaffee und Süßes, um uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Kommt vorbei, tauscht euch aus und genießt die vorweihnachtliche Stimmung. Wir freuen uns auf euch!



Niederösterreich

Webinar „Medical Training und Kooperationsverhalten – neue Perspektiven für gesunde & entspannte Tiere“

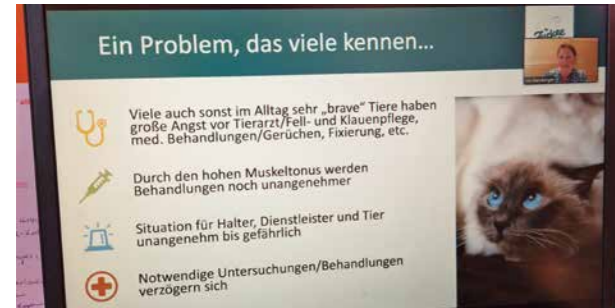
Unsere fachspezifischen Weiterbildungsangebote wurden dieses Jahr von vielen Mitgliedern angenommen, und beide Webinare waren ein voller Erfolg!

Am Mittwoch, den 29. Mai fand das erste Webinar mit Mag. Iris Starnberger, PhD statt zum Thema „Medical Training und Kooperationsverhalten – neue Perspektiven für gesunde & entspannte Tiere“. Die erfahrene Trainerin und Biologin hat den rund 70 Teilnehmer:innen spannende Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten des Medical Trainings gegeben und praxisnah aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz berichtet.

Am Mittwoch, den 26. Juni durften wir uns über ein weiteres hochkarätiges Webinar freuen. Die erfahrene Human- und Tierenergetikerin sowie Lebens- und Sozialberaterin Jutta Kienzl-Unterhalser hat sich einem Bereich gewidmet, mit dem alle Berufsgruppen rund ums Tier irgendwann einmal konfrontiert sind: „Herausforderung Kommunikation im Berufsalltag – das Gespräch mit Tierhalter:innen“. Mehr als 100 Teilneh-



mer:innen aus allen Berufszweigen der Tierbetreuung und auch Tierenergetik haben sich praxisrelevante Tipps und neue Perspektiven abgeholt und angeregt ausgetauscht. Mittlerweile arbeiten wir bereits an neuen Webinar-Ideen für das kommende Jahr – lassen Sie sich überraschen!



Wien

In Wien haben wir uns wieder sehr stark im Bereich der Medienarbeit zur Förderung unserer Tierbetreuer bzw. gemeinsam für die persönlichen Dienstleister eingesetzt. Die Kampagne der persönlichen Dienstleister „mit G’spür“ wird fortgeführt. Das Magazin erschien mit 2 Ausgaben und stellte zum einen die Arbeit der Tierschönheitspfleger und in der zweiten Ausgabe die Tiermasseure und Bewegungslehrer/-trainer vor. Aktuell ist jetzt auch wieder eine gebrandete „Bim“ in Wien unterwegs, und es gibt zusätzliche Werbemaßnahmen auf Citylights und Infoscreens.

Auch einen Kurier-Artikel gab es zu Sommerbeginn. Tiermasseure:
[Mit dem Vierbeiner aktiv durch den Sommer](#)



Die Volkshilfe Wien feierte ihr 10-jähriges Jubiläum im Wiener Rathaus, und auch hier waren die Wiener Tierbetreuer mit ihrer Kooperation vertreten. Es freut mich sehr, dass aufgrund dieser Kooperation nicht nur Tieren in Not geholfen wird, sondern auch für die Berufsfelder der Tierbetreuer, somit unsere Mitglieder, zusätzliche berufliche Möglichkeiten entstehen.



Am 27.11.2024 findet in Kooperation mit der Tierschutzombudsstelle Wien eine Veranstaltung zum Thema „Änderungen im Tierschutzgesetz und deren Auswirkungen für Tierbetreuer“ statt.

Auch planen wir bereits Aktivitäten für 2025 und werden z. B. wieder bei der Haustiermesse in der Wiener Marx Halle vertreten sein. Die Einzelheiten dazu kann man, sobald diese vollständig vorhanden sind, auf unserer Website bzw. durch unseren Newsletter finden. Klar ist, wir werden dort für unsere Mitglieder mit vielen Infos sowie für die Bewerbung beim Tierhalter vor Ort sein.

Burgenland

Stammtisch der gewerblichen Tierbetreuer

Der Berufsgruppensprecher Norbert Ziegler und Michaela Jaskulski haben am 24. Mai 2024 und 13. September 2024 zum Stammtisch der Tiertrainer, Tiermasseure, Tierschönheitspfleger, Tierernährungsberater, Tiersitter, Tierpensionen und Tierenergetiker ins Hundezentrum Markt St. Martin eingeladen. Erfreulich war, dass wir auch Kolleg:innen aus den angrenzenden Bundesländern begrüßen durften.

Diskutiert wurde über Themen wie Prüfungen zum

Tierschutzqualifizierten Hundetrainer, die Novelle zum Tierschutzgesetz und Tierphysiotherapie mit den Unterlassungsaufforderungen und Klagsdrohungen der Tierärztekammer. Es gab die Gelegenheit, sich zu stärken, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende zu vertiefen und sich zu vernetzen.



SAVE THE DATE ▶

Termin für den nächsten Stammtisch der gewerblichen Tierbetreuer ist der **17. Jänner 2025** von 18.30 – 20.30 Uhr. Anmeldung ab sofort per E-Mail an brigitte.kalab@wkbgl.at.

◀ Heute ist Welttierschutztag!

Das war Grund genug, dass die Wirtschaftskammer Burgenland ein Video produziert hat. Der Hinweis „Alle Tierbetreuer und Tierenergetiker des Burgenlandes finden Sie auf www.firmen.wko.at“ durfte nicht fehlen. Hier geht's zum Video auf Facebook: [Heute ist Welttierschutztag](#) (1.4.10 Wiedergaben):



Kontakt & Ansprechpartner:

- BURGENLAND**
Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt
T 05 90 907 – 3114
E claudia.scherz@wkbgl.at
Berufsgruppensprecher:
Ing. Norbert Ziegler
- KÄRNTEN**
Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt
T 05 90 904 – 160
E innungsgruppe7@wkk.or.at
Berufsgruppensprecherin:
Heidrun Pusch
- NIEDERÖSTERREICH**
Wirtschaftskammer-Platz 1,
3100 St. Pölten
T 02742 851-19195
E dienstleister.persoeliche@wknoe.at
Berufsgruppensprecherin:
Bakk. rer. nat. Katharina Meissner-Gibhart

FACHVERBAND DER PERSÖNLICHEN DIENSTLEISTER
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, T 05 90 900 – 3260, E persoenliche.dienstleister@wko.at

- OBERÖSTERREICH**
Hessenplatz 3, 4020 Linz
T 05 90 909 – 4140
E pd@wkoee.at
Berufsgruppensprecherin:
Cornelia Gattinger, MSc.
- SALZBURG**
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
T 0662 88 88 – 282
E persoenliche.dienstleister@wks.at
Berufsgruppensprecherin:
Mag. Susanne Russegger, BA
- STEIERMARK**
Körblergasse 111-113, 8010 Graz
T 0316 601 – 272
E persdl@wkstmk.at
Berufsgruppensprecherin:
Mag. Sabine Macherhammer

- TIROL**
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck
T 05 90 905 – 1273
E melanie.raab@wktirol.at
Berufsgruppensprecherin:
Bernadette Bodner-Pernlochner
- VORARLBERG**
Wichnergasse 9, 6800 Feldkirch
T 05522 305 – 231
E albrecht-kirchler.nicole@wkv.at
Berufsgruppensprecher:
Lambert Ritter
- WIEN**
Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien
T 01 514 50 – 2264
E persoenedienstleister@wkw.at
Berufsgruppensprecherin:
Elisabeth Mannsberger



Sanfte Berührung, TIEFES VERTRAUEN

Wie die Masterson-Methode hilft, Blockaden zu lösen

Pferde sind seit jeher ein fester Bestandteil ihres Lebens. Doch die 40-jährige Kärntnerin Beate Egger aus Villach, die mit ihrem Araber-Wallach Ahimsa und ihrer Mischlingshündin Suri zusammenlebt, betrachtete ihre Leidenschaft für Pferde lange Zeit ausschließlich als Hobby – nicht als Berufung. Das änderte sich, als sie die Masterson-Methode entdeckte. Zuvor als Yogalehrerin sowie Lebens- und Sozialberaterin tätig, fand sie sofort eine Verbindung zu dieser speziellen Form der Pferdemaßage, da sie, ähnlich wie Yoga und psychologische Beratung für Menschen, die Salutogenese – den Weg zur Gesundheit – in den Mittelpunkt stellt. Mit zusätzlichen Ausbildungen in Cranio-Sakralem Energieausgleich am Pferd und Animal Touch sowie ihrer aktuellen Weiterbildung zum Masterson Method Practitioner hat sie im Oktober den Schritt in die Selbstständigkeit als Tierenergetikerin gewagt.

18

Liebe Beate! Wie bist du auf die Masterson-Methode aufmerksam geworden und was hat dich dazu bewogen, dich intensiver damit zu beschäftigen?

Meine damalige Stute litt immer wieder unter denselben Beschwerden und Lahmheiten, die trotz diverser Behandlungen nicht dauerhaft behoben werden konnten. Auf Empfehlung einer Bekannten lernte ich die Tierenergetikerin Anja Menghini kennen, die mit alternativen Methoden wie Cranio-Sakralem Energieausgleich und der Masterson-Methode arbeitet. Als ich sie bei der Anwendung beobachtete, faszinierte mich die sanfte und dennoch äußerst wirkungsvolle Herangehensweise. Auch die anderen Pferde in der Herde reagierten sofort positiv auf die Behandlung, und Anja zeigte mir, wie ich beispielsweise den Blasenmeridian bei meinen eigenen Pferden anwenden konnte.

Diese Methode beeinflusst nicht nur das Pferd, sondern auch die Kommunikation und Verbindung zwischen Pferd und Mensch. Besonders beeindruckt hat mich, wie sich mein damals elfjähriger Araber-Wallach zunehmend entspannte und rittiger wurde. In diesem Moment wusste ich, dass ich diese Methode besser kennenlernen wollte, und entschied mich für die Ausbildung in der Masterson-Methode.

Kannst du uns in einfachen Worten erklären, was die Masterson-Methode genau ist und wie sie sich von anderen Methoden der Pferdemaßage unterscheidet?

Die Masterson-Methode, entwickelt vom US-Ame-

rikaner Jim Masterson im Jahr 1997, ist eine spezielle Massagetechnik, die sowohl muskuläre Verspannungen löst als auch die Psyche von Pferden unterstützt. Im Gegensatz zu traditionellen Massagen wird hier nicht der Muskel direkt und mechanisch bearbeitet, sondern die Methode setzt auf eine viel subtilere Herangehensweise. Die Grundidee besteht darin, dass das Pferd durch seine Reaktionen auf Berührungen des Menschen selbst anzeigt, wo sich Spannungen im Körper befinden und wann sich diese lösen.

Anstatt Verspannungen direkt zu manipulieren, wird dem Pferd die Möglichkeit gegeben, diese eigenständig loszulassen. Dabei wird nur so viel Druck ausgeübt, dass die Widerstandsgrenze des Pferdes niemals überschritten wird. Zunächst wird das Pferd in einen entspannten Zustand versetzt. Im zweiten Schritt werden dann die entsprechenden Körperpartien sanft gelöst und deren Bewegungsfreiheit vergrößert.

Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um an einem Kurs teilzunehmen? Wie lange dauert die Ausbildung? Zuerst steht die Liebe zum Pferd im Mittelpunkt. Die Masterson-Methode bietet den großen Vorteil, dass man nichts falsch machen kann – das ist die erste gute Nachricht. Selbst bei falscher Anwendung wird kein Schaden angerichtet, lediglich das gewünschte positive Ergebnis bleibt möglicherweise aus. Technische Voraussetzungen gibt es keine; vielmehr zählt die Intention, dem Pferd etwas Gutes tun zu wollen.

Tierisch ausgeglichen

Ob im Sport- oder Freizeitbereich – Pferde leisten viel und verdienen es, Anwendungen zu erhalten, die ihren Körper flexibel und gesund halten. So wie wir uns regelmäßig Massagen oder andere präventive Behandlungen gönnen, dürfen auch unsere Pferde von solchen Wohlfühlmaßnahmen profitieren. Ich empfehle jedem Pferdebesitzer den Wochenendkurs von Masterson, denn danach hat man eine solide Grundlage, um seinem Pferd etwas Gutes zu tun.

Die Ausbildung zum Masterson-Praktizierenden dauert etwa ein bis eineinhalb Jahre. Sie beginnt mit einem Wochenendkurs, gefolgt von einem Fortgeschrittenkurs, Onlinekursen, Feldstudien und Coachings und endet mit einem Zertifikatskurs. Nach dem Fortgeschrittenkurs entschied ich mich, die gesamte Ausbildung zu machen, und befinde mich derzeit mitten in den Feldstudien und Coachings.

Wie hast du den Kurs persönlich erlebt?

Durch die Masterson-Methode habe ich eine tiefere Verbindung zu meinem Pferd gefunden. Ich schätze diese sanfte Methode sehr, denn sie aktiviert das parasympathische Nervensystem (PNS) und erlaubt dem Pferd, tiefsitzende und bisher verborgene Spannungen in Muskeln, Bindegewebe und Strukturen zu erkennen und loszulassen. Das erinnert mich stark an Yoga, das ich mit ebenso viel Hingabe praktiziere und unterrichte. Für mich war die Masterson-Methode eine Offenbarung und der fehlende Baustein in meiner persönlichen Weiterentwicklung.

Welche Vorteile hast du bei der Anwendung am Pferd festgestellt? Gibt es spezielle Probleme, bei denen die Methode besonders gut unterstützen kann?

Durch die Körperarbeit mit der Masterson-Methode werden sowohl neue als auch ältere, tiefsitzende Verspannungen gelöst, die sich über die Zeit im Körper des Pferdes gefestigt haben. Diese Spannungen entstehen häufig, weil das Pferd seine Beweglichkeit an den betroffenen Stellen einschränkt, um Schmerzen zu vermeiden. Sobald diese Spannungsfelder gelöst werden, verbessern sich die Leistungsfähigkeit, Mobilität und das allgemeine Wohlbefinden des Pferdes erheblich. Ein weiterer positiver Effekt ist die unmittelbare Verbesserung der Kommunikation und des Vertrauens zwischen Mensch und Pferd. Die Masterson-Methode eignet sich generell sehr gut zur Unterstützung bei Bewegungseinschränkungen und -störungen.

Welche Rolle spielt die Ausbildung in deiner beruflichen Zukunft? Hast du bereits Pläne oder konkrete Ziele, wie du sie in deinen Arbeitsalltag integrieren möchtest?

Derzeit befinde ich mich noch in der Ausbildung zum Masterson Practitioner und bin seit dem 1. Oktober 2024 auch als Tierenergetikerin tätig. Ich freue mich sehr da-



rauf, nun auch Pferden ganzheitlich helfen zu können. Mein Ziel ist es, all diese Bereiche zu verknüpfen und sowohl die Menschen- als auch die Pferdewelt dafür zu sensibilisieren, dass Prävention nach wie vor die effektivste Methode ist, um gesund zu bleiben

Zum Abschluss: Was würdest du anderen empfehlen, die überlegen, sich in diesem Bereich ausbilden zu lassen?

Für den Einstieg empfehle ich den Wochenendkurs der Masterson-Methode. Er bietet wertvolle Einblicke und ermöglicht es, herauszufinden, ob diese Methode die richtige für einen selbst ist. Es ist meiner Meinung nach wichtig, dass man sich mit der Anwendungsmethode identifizieren kann.

Kontakt: <https://beate-egger.at>

Der US-Amerikaner Jim Masterson entdeckte 1997 die Pferdemaßage, während er als Pferdepfleger für verschiedene Sportställe arbeitete. Auf einem Turnier in Colorado beobachtete er zwei Massagetherapeuten bei ihrer Arbeit und ließ sich spontan einige Grundlagen zeigen – so wurde die Idee für die Masterson-Methode geboren. Im Gegensatz zu anderen Therapieformen setzt Mastersons „Körperarbeit für Pferde“ auf die direkte Zusammenarbeit mit dem Pferd.

Gemeinsam mit Reitern, Trainern, Tierärzten und Therapeuten verfeinerte Masterson seine Methode kontinuierlich und gewann immer mehr Kunden. 2004 veröffentlichte er seine erste Lehr-DVD, gefolgt von weiteren Büchern und Veröffentlichungen. In den USA und Europa werden regelmäßig Kurse angeboten, und seit 2008 kann man sich in Großbritannien zum zertifizierten Therapeuten ausbilden lassen. Zwischen 2006 und 2014 begleitete Masterson das US-Distanzreiterteam zu internationalen Championaten. Heute zählen international erfolgreiche Pferdesportler aus verschiedenen Disziplinen zu seinen Kunden.

Weitere Informationen zu den Kursen auf www.mastersonmethod.com.



PFERD



WAS TUN, WENN nichts mehr geht?

Nach eigener Erfahrung mit einem Burn-out hat sich die Hundetrainerin und Verhaltensberaterin Maria Rehberger u. a. auf Burn-out-Prävention sowie auf Supervision und Coaching für Tierberufler:innen spezialisiert.

Liebe Frau Rehberger! Wie sind Sie/ist es dazu gekommen, dass Sie zur Expertin für Burn-out-Prävention geworden sind?

Ich arbeite seit 2006 als Hundetrainerin und Verhaltensberaterin. Gestartet habe ich damals nebenberuflich, hatte es also mit einer Doppelbelastung zu tun. Im Hundebereich hatte ich bestimmte Werte und Ideale, musste aber oft feststellen, dass meine Hundeschülerinnen diese nicht unbedingt teilten. Gehorsam war den Leuten oft wichtiger, als dass es dem Hund gut ging und sie eine stabile und sichere Bindung zu ihm aufbauten. Dieser ständige Konflikt stellte eine große emotionale Belastung dar. Schließlich kamen auch im privaten Bereich noch Belastungen hinzu, und so bin ich 2008 selbst an Burn-out erkrankt. Wieder gesund zu werden, war ein langwieriger und schwieriger Prozess, und ich musste dazu vieles im Beruflichen und Privaten verändern. Mit den Jahren hat sich mein Schwerpunkt in der Verhaltensberatung immer mehr Richtung Problemverhalten verändert, wodurch ich immer öfter mit psychisch und emotional stark belasteten Hundehalterinnen in Berührung kam, und auch der Bereich Supervision und Coaching für Berufskolleginnen gewann immer mehr an Bedeutung. Um hier das passende Handwerkszeug parat zu haben, entschied ich mich 2020 für die Ausbildung zur Psychologischen Beraterin und zum Personal Coach.

Und warum haben Sie sich hier konkret auf Tierberufe spezialisiert?

Im Tierberuf sind wir in einer besonderen Situation. Es geht nicht nur um Zwischenmenschliches, sondern da ist ein weiteres Lebewesen, das quasi keinerlei Einfluss darauf hat, wie es lebt, wie mit ihm umgegangen wird. Viele Menschen im Tierberuf sehen sich immer wieder mit einer Hilflosigkeit konfrontiert, weil sie nichts oder nur wenig für das Tier tun können. Ob das die Tierärztin ist, der der Hund mit einer Erkrankung so spät vorgestellt wird, dass kaum mehr zu helfen ist, ob es die Hundefriseurin ist, der bei Tieren in miserablen Pflegezustand nichts anderes mehr übrig bleibt, als einmal komplett das Fell abzuscheren, oder die Verhaltensberaterin, deren Handlungsanweisungen nicht umgesetzt werden und die dabei zusehen muss, wie das Team im schlimmsten Fall auf eine Katastrophe zusteuert. Die emotionale Belastung ist oft hoch, die Handlungsfähig-

keit eingeschränkt, und allzu oft kommt dadurch dann ein Gefühl der Sinnlosigkeit auf. Und das sind ebenfalls Risikofaktoren dafür, an einem Burn-out zu erkranken.

Was sind die ersten Anzeichen, die ein Burn-out anzeigen, und wie steuert man da am besten gegen?

Ganz zu Beginn steht in der Regel eine hohe Arbeitsbelastung. Man setzt sich stark ein für die Erreichung bestimmter Ziele, beispielsweise den Gewinn von Neukundinnen, die Arbeit wird zum hauptsächlichsten Lebensinhalt. Gerade bei Solo-Selbstständigen ist das verständlich, denn sie müssen alleine dafür sorgen, dass sich ihr Geschäft trägt. Dadurch geraten die eigenen Bedürfnisse schnell ins Hintertreffen. Dringend notwendige Erholungsphasen finden nicht mehr statt, und das zeigt sich auch bald schon in körperlichen Beschwerden. Die Warnsignale des Körpers ernst zu nehmen und die Bremse zu ziehen, wäre jetzt die richtige Maßnahme. Leider gelingt das vielen Menschen nicht, da innere Antreiber und Glaubenssätze wie „Stell dich nicht so an“ oder der typische Satz „Selbstständig: selbst und ständig“ sie daran hindern zu erkennen, worauf sie da eigentlich zusteuern. Bis es dann irgendwann zu spät ist und wirklich nichts mehr geht.

Wenn gar nichts mehr geht, was ist Ihre Empfehlung?

Wenn gar nichts mehr geht, ist dringend professionelle Hilfe angezeigt. In Deutschland gibt es den „Bundesverband Burnout und Depression e.V.“, in Österreich bietet beispielsweise „Gesundheit.gv.at“ Informationen und Anlaufstellen für Betroffene. Welchen Weg dann jede Einzelne geht, ist individuell und auch von der Stärke der Erkrankung abhängig. Manchen reicht die Unterstützung durch eine entsprechend geschulte psychologische Beraterin oder einen Coach, für andere ist eine Therapiemaßnahme oder sogar ein stationärer Aufenthalt angezeigt.

Sie bieten auch Webinare zum Thema an. Was sind die nächsten Termine?

Das nächste Live-Webinar zur Burn-out-Prävention für Tierberuflerinnen findet am 22. Januar 2025 statt. Die Aufzeichnung des letzten Webinars ist in meinem Onlineshop aber jederzeit abrufbar. Neben einem vielfältigen Onlineangebot gibt es auch mehrmals im Jahr Präsenzveranstaltungen sowie die Möglichkeit, persönliche 1:1-Coachings vor Ort zu buchen.

Alle Infos hier: www.easy-dogs.net



TIERISCH kurz & gut

ANZEIGE

offen reden

Beratung · Coaching · Supervision



mit Pferden

Pferdegestützte Supervision bietet einen geschützten Raum, um berufliche Herausforderungen auf eine besondere Weise zu reflektieren. Überlastung, Kommunikation, (Fall-) Reflexion, Unsicherheit, Zeit- und Ressourcenmanagement oder emotionale Belastungen können Themen sein. Pferde helfen, Stress abzubauen, schaffen besondere Aha-Momente, fördern das Selbstbewusstsein und bringen Klarheit. Ich freue mich auf ein Kennenlernen. Supervision ohne Pferde in Mödling oder online.



Deliah Vanek, MSc
0699 150 600 41, kontakt@offenreden.at
www.offenreden.at
Weissenbach 8, 2371 Hinterbrühl

Oh, du weiches Schaf!

Schafwolle hat in Österreich in den letzten Jahrzehnten einen großen Teil seiner Wertigkeit verloren. Viele Schafbauern wissen nicht, wo und wie sie ihre Wolle verwerten können. Ein minderwertiger Preis führt vielfach zum Wegwerfen. Der äußerst wertvolle Rohstoff „Schafwolle“ wird nicht mehr nennenswert genutzt, da die Verarbeitung und Produktion derzeit noch sehr (zeit)aufwendig und kostenintensiv sind. Margareta Liebfahrt hat sich diesem Thema auf ihrem Bauernhof in der Steiermark angenommen und verarbeitet in ihrem „Wollwerk“ diese wertvolle Wolle. In den Genuss dieses vielfältigen Rohstoffs kommen dabei auch die Tiere, denn sie fertigt z. B. Bandagierunterlagen für Pferde, Betten oder Matten für Hund und Katze (in verschiedenen Größen und Designs) und vieles mehr. Auch Shirts, Outdoorprodukte oder z. B. Unkraut- oder Wintervielse für den Garten sind bei ihr zu haben. Eine großartige Idee, mit der so viel Gutes bewirkt werden kann: von Abfallvermeidung über Ertragssteigerung für Landwirte bis zu einem wertvollen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Alle Infos und auch eine kleine Studie dazu sowie den Shop zum Bestellen gibt es auf www.wollkraft.at.



Biofutter im Napf

In das Futter- und Öleangebot von defu kommen nur zu 100 % Zutaten aus regionalem Anbau, von zertifizierten Biobauern bzw. Biofleisch aus artgerechter Haltung. Neben dem Futter gibt es auch spezielle Vitalöle und lustige Accessoires. Auf defu.de gibt es einen tollen Ratgeber: Wie stellt man Tiere auf Biofutter um, worauf kommt es bei den Ölen an, wie füttert man Hühner oder Wildvögel richtig. Sehr viele Infos auch im Magazin, sehr sympathisch! Die Produkte können direkt bestellt werden, Lieferung auch nach Österreich, und einige Produkte gibt es im Handel, z. B. im Dennis BioMarkt oder bei dm. www.defu.de



Das Vitalöl „Beerenstark“ besteht aus ausgewählten pflanzlichen Ölen, die dafür bekannt sind, ein besonders ausgewogenes Verhältnis von Omega-3- zu Omega-6-Fettsäuren zu haben. Für die Haut, das Immunsystem und das Fell.

Ich kann (keine) Katzen zeichnen

Du kannst mit Katzen leben, sie lieben und zeichnen, sagt Cartoonist Peng, der sich damit auch als Katzenliebhaber outet. So ist sein Buch also zum Aus-, Nach- und Weitermalen gedacht, kann aber auch einfach nur mit Freude angeschaut werden. DuMont Buchverlag, 20 Euro.



Studien

Im Fachmagazin „Human-Animal Interactions“ ist eine interessante Studie nachzulesen. Amerikanische Forscherinnen wollten nämlich wissen, welchen positiven Einfluss Menschen auf Tiere, genauer auf Kühe, haben. Da ja zahlreiche Tiere in der tiergestützten Therapie eingesetzt werden, war nun die Frage: Wen mögen denn die Kühe am liebsten? Fazit: Kühe kuscheln lieber mit Frauen als mit Männern. Tja ...



Mythen und Trends IM HUNDESALON

Evelyne Bischof ist seit über 20 Jahren als Tierschönheitspflegerin selbstständig und hat dabei manche Mythen und viele Trends kommen und gehen sehen. Mit uns hat sie über ihre Erfahrungen und Leidenschaft für ihren Beruf gesprochen.

Liebe Frau Bischof, Sie sind seit über 20 Jahren in der Branche tätig. Was hat sich im Bereich der Hundepflege verändert?

Vor 20 Jahren waren fast nur kleine Hunderassen im Salon anzutreffen. Mittlerweile hat sich das Bewusstsein hinsichtlich korrekter Fellpflege bei den Hundehalter:innen verändert. Die Anzahl der großen Hunderassen hat sich in der Zwischenzeit in privaten Haushalten und dementsprechend auch in Hundesalons erhöht.

Gibt es Trends oder Techniken, die sich in den letzten Jahren durchgesetzt haben und das traditionelle Wissen ergänzen oder sogar ersetzen?

Es wurde schon oft versucht, traditionelle Techniken und Grundlagen (Trimmen von Rauhaarrassen, Schneidetechniken mit der Schere ...) durch neue „Trends“ zu ersetzen – jedoch haben sich diese nie durchgesetzt. Einzig Innovationen – neue Föhns, höhenverstellbare Tische, bessere Scheren und Schermaschinen – machen das Grooming für Hund und Tierschönheitspfleger:in angenehmer. Ganz zu schweigen von den leistungsfähigen Pflegeprodukten (Shampoos, Masken etc.), die die Fellpflege abrunden.

Welche Pflegemittel benutzen Sie? Und warum?

Wir verwenden seit 22 Jahren Pflegeprodukte (Shampoo, Conditioner, Balsam ...) der Firmen Camon und Yuup! – beide sind italienische Hersteller und Marktführer, die generell häufig in Spitzensalons zu finden sind. Bei beiden handelt es sich um schonende, ökologische Produkte mit hoher Wirksamkeit.

Was ist Ihr persönliches Erfolgsrezept?

Mein Motto ist: „Nur wenn man sich mit Besseren umgibt, wird man besser“. Mit laufenden Fortbildungen – Seminare, Workshops und Vorträge – halte ich mich und unser gesamtes Team stets informiert. Natürlich sind wir bemüht, unseren vierbeinigen Lieblingen das Beste zu bieten.



Welche falschen Meinungen bestehen nach wie vor in der Hundepflege?

„Trimmen tut dem Hund weh!“ Rauhaarige Rassen müssen sogar getrimmt werden, um das tote Haar zu entfernen und dadurch Juckreiz und Hautprobleme zu verhindern. Trimmen – insofern korrekt gemacht – ist für den Hund komplett schmerzlos. „Man darf den Hund nicht waschen!“ Früher gab es keine Hundeshampoos – mittlerweile hat sich das jedoch geändert. Es gibt eine Vielzahl guter Produkte auf dem Markt, die sogar das tägliche Waschen ermöglichen würden. Das Waschen dient auch zur Gesunderhaltung des Fells – sorgt mitunter auch dafür, dass sich die Unterwolle nicht festsetzt. „Hunden ist nicht kalt – die haben ein Fell.“ Hunde ohne Unterwolle oder jene, die in warmen Wohnungen gehalten werden und aufgrund dessen kein richtiges Winterfell bilden, frieren sehr wohl in der Winterzeit. Weiters sorgt ein Regenmantel aber auch dafür, dass der Hund trocken bleibt, und verhindert Feuchtigkeitssammlungen und Bakterienbildung in der Unterwolle. „Hunde muss man nur 1 x im Monat bürsten (Langhaarrassen).“ Um das Fell von Langhaarrassen frei von Filzen zu halten, sollte man diese abhängig von der Hunderasse täglich bis wöchentlich bürsten.

Woran erkennt man aus Ihrer Sicht einen guten Hundesalon?

Einen qualifizierten Hundesalon erkennt man an den Leistungen, Referenzen und am Fachwissen (welche Rassen wie gepflegt werden müssen). Neuerdings wurde auch das Perro-Qualitätssiegel entwickelt, um Kunden einen besseren Einblick in die Fähigkeiten und das Fachwissen der jeweiligen Tierschönheitspfleger:innen zu bieten.

**Wer mehr wissen möchte:
www.evis-hundestyling.com**

DAS GIBT ÄRGER!

Die richtigen Worte zu treffen, ist ja generell nicht immer einfach. Noch schwieriger wird es aber dann, wenn man (s)eine wunderbare Leistung beschreiben soll und irgendwie nicht richtig „darf“. Gerade im energetischen Bereich ist daher das sogenannte „Wording“ genau zu bedenken, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, der Medizin nicht ins Gehege zu kommen und auch um dem Kunden klar zu sagen, was er bekommt – und was nicht. Was sich vielleicht im ersten Moment schwierig anhört, lässt sich mit ein paar Tricks aber gut lösen. Wir haben dazu ein paar Anregungen.

Grundsätzlich gut ist die schriftliche Feststellung (in Foldern, Websites, Angeboten etc.), dass Sie Ihre Leistungen nur für das gesunde Tier anbieten oder mit dem/am gesunden Tier arbeiten. Und als Abschlusssatz unter sämtlichen Leistungsaufzählungen oder Angeboten gibt so etwas Sicherheit: *„Mein Angebot ist keine Therapieform und ersetzt keinen Arztbesuch.“* Damit beschreiben Sie eindeutig, dass Sie nicht medizinisch arbeiten, und es klärt den Kunden klar darüber auf. Darauf können Sie sich auch berufen, sollte der Kunde nach Ihrer Leistung etwas bemängeln oder gar klagen wollen.

Absolute No-Go's!

Das Wort „Praxis“ darf nur in einem Zusammenhang verwendet werden, in dem eindeutig ist, dass darin KEINE medizinischen Leistungen erbracht werden – was schlichtweg schwierig ist! Auf der sicheren Seite sind Sie daher mit Beschreibungen wie: Räume, Räumlichkeiten, Anwendungsraum, Anwendungsbereich oder – wo passend – konkret: Aromabereich, Aromareich oder Aromawelt und Ähnliches.

Ein absolutes No-Go, da eindeutig der Medizin vorbehalten, sind die folgenden Worte – sowohl als Substantiv als auch als Verb:

Heilen/Heilung, behandeln/Behandlung, Krankheit, Therapie und therapieren, wirken und Wirksamkeit und auch sämtliche Heilmittel. Ebenso unbedingt zu vermeiden sind auch Aussagen wie Ihre Anwendungen auf „Krankheiten wirken“, beispielsweise: Meine Anwendung xyz lässt Lahmheitsbeschwerden oder Rückenschmerzen bei Ihrem Tier verschwinden“. Oder „Nutzen Sie mein Unterwasserlaufband bei HD“ oder „Meine Massage reduziert die Beschwerden xyz“. Eine Krankheit darf keine Indikation für eine Anwendung sein! Damit zeigen Sie eindeutig auf, dass Sie am kranken Tier arbeiten und das ist strikt verboten! Auch „Diagnosen“ werden niemals gestellt! Ganz klar geregelt



sind auch folgende Dienstleistungen, obwohl es dafür tw. auch Ausbildungen und Zertifikate gibt – dennoch sind diese ausschließlich Tierärzten, bzw. deren Mitarbeitenden vorbehalten! In Deutschland werden solche Ausbildungen angeboten – dort ist das Gesetz aber ein anderes! Darunter fällt u.a. die Physiotherapie, auch als Physio bezeichnet, die Rehabilitationstechnik, jegliche Schmerzbehandlung und Chiropraktik. Auch Wortkombinationen mit dem „Tier“ darin, wie z.B. Tierphysiotherapeut oder Tierheilpraktiker sind unzulässig! Außerdem gilt generell: Bietet Ihnen das Tier im Verhalten oder der Bewegung Auffälligkeiten, sind umgehend Tierbesitzer:in und/oder Tierarzt/In zu informieren und die Arbeit einzustellen.

So geht's

Doch wie nun die eigenen Leistungen anbieten, die all das nicht beinhalten darf? Probieren Sie doch mal, ob Sie folgende Worte in Ihren Angebotswortschatz übernehmen wollen: ***** Präventiv *** Verbessern *** Fördern *** Aktivieren *** Stimulieren *** Regenerieren *** Beeinflussen *** Anregen *** Anwendungen/anwenden.** Aber bitte nicht wie folgt kombinieren, z. B.: „Es beeinflusst positiv entzündliche Prozesse im Körper“ oder „Es förderte eindeutig die Heilung von“ ...

Aber so passt es gut: Fördern Sie die Gesundheit Ihres Tieres mit einer xyz-Anwendung. Das Tier regeneriert durch xyz nach dem Training schneller. Meine Leistung xyz aktiviert die Selbstheilungskräfte. Xyz stimuliert das Tier und lässt es sichtlich entspannen. Mein Angebot des xyz dient als wichtige präventive Maßnahme. Unterstützen Sie den Stoffwechsel Ihres Tieres mit xyz.

Tipp:

Wenn Sie sich unsicher sind, lassen Sie sich von den Rechtsexperten der WKO oder einem Anwalt beraten – so sind Sie sicher vor unliebsamen Überraschungen. Oder schauen Sie mal zu den „großen“ Kollegen oder Produktanbietern: Viele sogenannte Wellness-Angebote und -Produkte unterliegen ja den gleichen Beschreibungsbedingungen. Da gibt es viele gute Ansätze, die Sie für Ihr individuelles Angebot abwandeln können.





Energetische BEGLEITUNG

von seelisch belasteten Tieren - von ihrem ersten bis zum allerletzten Schritt

Teil I: Trächtigkeit und Geburt

Wie im September-Sonderblatt bereits angekündigt, erfahren Tiere im Laufe ihres Lebens unterschiedliche negative Erlebnisse, welche sie prägen und Blockaden im Energiesystem verursachen. So wollen wir mit dem ersten Teil unserer Serie nun auf die Trächtigkeit und Geburt näher eingehen und welche energetischen Methoden in diesem wichtigen Lebensabschnitt unterstützend wirken.

Ein liebevolles, fürsorgliches Zuhause und eine Mutter, die selbst gut versorgt und umsorgt ist, stärken das Ungeborene bereits während der Schwangerschaft.

Allerdings können schon während dieser Trächtigkeit und bei der Geburt Komplikationen auftreten, die bereits energetische Blockaden verursachen. Während dieser Phase durchläuft der Körper zahlreiche hormonelle Veränderungen, die manchmal zu Beschwerden oder Verhaltensänderungen führen können. Hier einige Ansätze, wie man in dieser Zeit energetisch helfen kann:

Meridianausgleich

Die letzten Wochen vor der Geburt bzw. die ersten Schritte in den neuen Lebensabschnitt kann man mit einem Meridianausgleich unterstützen. Will man die Trächtige unterstützen, um ins Gleichgewicht zu kommen, kann man die Energie durch die Methode des kleinen Kreislaufs wieder gut zum Zirkulieren bringen und zentrieren. Der kleine Kreislauf verläuft genau in der Körpermitte entlang des sog. Gouverneurs- und Konzeptionsgefäßes.

Bachblüten

Bachblüten sind bekannt dafür, auf emotionaler Ebene zu wirken. Für schwangere Tiere können bestimmte Blüten helfen, Stress und Unwohlsein durch hormonelle Umstellungen zu lindern.

Die Notfallmischung Rescue Remedy kann bei allgemeiner Unruhe und Nervosität zur Ruhe bringen. Walnut kann bei Anpassungsprozessen und hormonellen Veränderungen helfen. Mimulus wird gerne bei Ängsten und Unsicherheiten eingesetzt.

Energetische Reinigung

Eine energetische Reinigung mit z. B. Heilsteinen wie Rosenquarz, für Liebe und Harmonie oder ein beruhigend wirkender Amethyst kann Stress minimieren und eine ruhige Atmosphäre schaffen. Diese werden in der Nähe des Tieres platziert.

Sanfte Berührung

Reiki oder andere Formen der Energiearbeit, wie z. B. Hände auflegen, können positive Energien übertragen und dabei Chakren und Aura ausgleichen. Bei dieser Anwendungsform ist die Sensibilität des Energetikers gefordert, um zu erkennen, ob direkte Berührung oder Fernbehandlung erforderlich ist.

Klänge

Spezifische Klangfrequenzen treten mit Zellen und Organen in Resonanz und können eine ausgleichende Wirkung auf den Körper und die Seele entfalten. Hier kommen Stimmgabeln, Klangschalen, Klangeier und weitere zur Anwendung. So kann eine Stimmgabel mit der Frequenz 136,10 Hz entspannend, beruhigend und lockernd wirkend sein.

Mit unserer Auswahl an Methoden wollen wir als Tierenergetikerin und Tierenergetiker die Mutter dabei unterstützen, eine möglichst entspannte Trächtigkeit und Geburt zu durchleben und ihre Nachkömmlinge gut ankommen zu lassen.



AUS DEM BUNDESAUSSCHUSS DER TIERENERGETIKER

Seit 01.08.2024 ist nun **Corinna Maria Landauer-Festbauer** unsere Bundesvorsitzende für die Tierenergetik.

Wir danken Mag. Barbara Putzi für ihren jahrelangen Einsatz und ihr Engagement für unsere Berufsgruppe. Sie hat in ihrer Funktion sehr vieles geleistet und vorangebracht, sowie unseren Berufsstand in allen Belangen würdevoll vertreten. Wir wünschen ihr alles Gute!

„Qualitätsmanagement Berufliche Sorgfalt“ Tierenergetik

Wir verkünden euch eine spannende Neuigkeit: Seit 23. Oktober 2024 gibt es das „Qualitätsmanagement Berufliche Sorgfalt“ speziell für die Berufsgruppe der Tierenergetik!

Dieses innovative, digitale Lernsystem wurde entwickelt, um euch in eurer täglichen Arbeit noch besser zu unterstützen. Es hilft, die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen und ermöglicht, eure Dienstleistungen auf höchstem Niveau anzubieten. Mit praxisnahen Leitlinien und klaren Standards könnt ihr die Qualität eurer Arbeit weiter optimieren und das Vertrauen eurer Klienten nachhaltig stärken.



Die zusätzlichen Kapitel des Qualitätsmanagements für Tierenergetik sind ein bedeutender Schritt in Richtung

Professionalisierung und Qualitätssteigerung. Voraussetzung für die Absolvierung der neuen Inhalte ist das zuvor erfolgreich absolvierte „Qualitätsmanagement Berufliche Sorgfalt“ im Bereich Humanenergetik.

Nach erfolgreichem Abschluss des digitalen Lernsystems erhaltet ihr ebenso ein Zertifikat und eine Plakette, welche für den eigenen beruflichen Auftritt genutzt werden können, sowie zusätzlich eine digitale Plakette für die eigene Mail-Signatur und Website.

Besuche www.beruflichesorgfalt.at und erhalte weitere Informationen.



Tierenergetik in neuem Design

Die Berichte und Artikel aus dem Bundesausschuss der Tierenergetik erscheinen in neuem Design.

Seit dieser Ausgabe der „Tierisch ausgeglichen“ präsentieren wir unsere Seiten für die Tierenergetik in orange, ergänzt um Pfote und Hufeisen aus unserem Logo. Wir entschieden uns für diese Farbe, da es der Farbe der energetischen Ebene im Drei-Ebenen-Modell entspricht und soll so darauf aufmerksam machen, dass ihr auf diesen Seiten Beiträge zur Tierenergetik findet.

Erstmalig konntet ihr das neue Design in der Sonderausgabe „Tierenergetik“ der „Tierisch ausgeglichen“ im September sehen.



Corinna Maria Landauer-Festbauer
Oberösterreich
Berufsgruppensprecherin
Bundessprecherin



Elisabeth Hofer
Burgenland
Berufsgruppensprecherin



Bettina Leute
Tirol
Berufsgruppensprecherin
Bundessprecherin-Stv.



Robert Poschacher
Salzburg
Berufsgruppensprecher



DI Sigrid Fürst
Kärnten
Berufsgruppensprecherin



Andrea Kellerer, MA
Steiermark
Berufsgruppensprecherin

Kontakte:

BURGENLAND
Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt
T 05 90 907 - 3114

KÄRNTEN
Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt
T 05 90 904 - 160

NIEDERÖSTERREICH
Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
T 02742 851 - 19180

FACHVERBAND DER PERSÖNLICHEN DIENSTLEISTER
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, T 05 90 900 - 3260, E persoenliche.dienstleister@wko.at

OBERÖSTERREICH
Hessenplatz 3, 4020 Linz
T 05 90 909 - 4144

SALZBURG
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
T 0662 88 88 - 282

TIROL
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck
T 05 90 905 - 1273

VORARLBERG
Wichnergasse 9, 6800 Feldkirch
T 05522 305 - 279

WIEN
Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien
T 01 514 50 - 2264



HÖRBAR!

Podcasts boomen – und wir haben uns ein bisschen umgeschaut, was es da alles zum Thema „Tierisch ausgeglichen“ gibt. Einen tollen Podcast haben wir rund um die Tierernährung gefunden. Napfgeplauder heißt der Podcast, den Vanessa Rössler im Jänner mit ihrer Kollegin Alexandra Rademacher ins Leben gerufen hat. Vanessa, Expertin in der Krebsforschung und als zweites Standbein leidenschaftliche Ernährungsberaterin für Hunde und Katzen, teilt ihr fundiertes Wissen rund um BARF, Kochfutter und auch im Bereich von Kräutern und Vitalpilzen. Sie bringt nicht nur jahrzehntelange Erfahrung in der Wissenschaft und Tiergesundheit mit, sondern eröffnet ihren Zuhörer:innen eine ganz neue, informative Welt – charmant, praxisnah und vor allem auf die Ohren! Wir haben sie gefragt, welche Erfahrungen sie gemacht hat, und ein paar Tipps hat sie auch verraten.

Liebe Frau Rössler, Sie haben im Jänner mit Ihrer Kollegin Alexandra Rademacher Ihren Podcast gestartet. Wie läuft es bisher und wie hat sich Ihr Publikum entwickelt?

Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung des Podcasts und bekommen regelmäßig positives Feedback zu den verschiedenen Folgen. Mittlerweile wurden die Folgen mehrere tausend Mal gehört, was uns natürlich sehr stolz macht und auch motiviert, weiterzumachen. Anfangs gingen zwei Folgen pro Monat online und seit dem Sommer eine Folge pro Monat, und zu jeder Folge gibt es auf unseren beiden Social-Media-Kanälen Beiträge mit Zusatzinformationen zur aktuellen Folge.

Welche Themen behandeln Sie in Ihrem Podcast und welche Fragen rund um die Ernährung von Hunden stoßen auf besonders großes Interesse?

In unserem Podcast plaudern wir über die verschiedensten Themen rund ums Thema Hund, Hundefütterung, Hundegesundheit, Alltag mit Hund usw. – Themen, die für Hundehalter:innen interessant sind, da es mittlerweile irre viel Informationen gibt und man da manchmal gar nicht mehr herausieht.

Gerade bei Futter und Nahrungs-

ergänzungen ist der Markt enorm gewachsen, und es gibt viel hochwertiges Futter, aber auch Dinge, auf die man als Halter:in aufpassen muss. Darüber wollen wir aufklären und auch Awareness schaffen, dass man als Halter:in heutzutage mehr in der Pflicht ist, Inhaltsstoffe zu lesen und auch zu verstehen. Weiters sind natürlich die verschiedenen Krankheiten ein Thema und worauf Tierhalter:innen dabei achten sollten (Symptome, Diagnostik, ...), und es gibt immer wieder saisonale Themen wie Weihnachten, Silvester, Jahreszeiten usw., die evtl. bestimmte Phasen im Hundeleben mit sich bringen wie Fellwechsel, Läuse, Silvesterangst, Weihnachtsstress usw.

Wie sieht das Feedback aus? Gibt es bestimmte Episoden oder Themen, die besonders gut ankommen?

Das Feedback ist sehr gut, und wir werden auch ermutigt, da fleißig weiterzumachen. Da die Folgen aber natürlich auf Spotify oder iTunes gehört werden und die Zuhörer:innen uns nicht automatisch auch auf Facebook oder Instagram folgen, ist es nicht immer so einfach, Feedback einzuholen. Aber wir haben dadurch die Möglichkeit, auch Leute zu erreichen, die bisher noch keinen Kontakt zu uns oder unserer Arbeit hatten. Es ist sehr unterschiedlich, welche Folgen gut ankommen. Wir haben das Gefühl, dass Folgen, in denen es um Probleme – wie z. B. Mäkelei beim Hund – und die damit verbundenen persönlichen Erfahrungen geht, bei betroffenen Hörer:innen gut ankommen und diesen hoffentlich auch etwas weiterhelfen.

Welche Herausforderungen gab es beim Start und welche Ziele haben Sie?

Da wir beide nicht aus der IT-Branche kommen, mussten wir uns viele Monate vor dem Veröffentlichen der ersten Folge mit Themen auseinandersetzen, die wir gar nicht so auf dem Schirm hatten – z. B. welche Plattformen gibt es für Podcasts und welche möchten wir nutzen, was sind Hosting-Plattformen, wie nimmt man am besten mit guter Qualität auf oder wie schneidet man einen Podcast. Da gibt es viele Dinge, mit denen man sich befassen muss, damit man überhaupt



mal online gehen kann. Dann mussten wir natürlich einen Namen finden, eine Signature-Musik, und dann ging es daran, Ideen für Themen zu sammeln und diese schlussendlich auch aufzunehmen. Das ist zu Beginn etwas seltsam, aber mittlerweile haben wir da schon gute Routinen entwickelt, wie wir das neben unseren anderen Aufgaben gut hinbekommen. Jede von uns hat ihre Aufgaben, und so läuft das sehr rund und auch effektiv. Wir wünschen uns natürlich, dass unser Podcast noch lange läuft, uns die Ideen nicht ausgehen – aber da gibt es beim Thema Hund ja mehr als genug ☺ – und er auch weiterhin gut angenommen und auch bekannter wird. Da muss man einfach dranbleiben, denn gut Ding braucht Weile.

www.napfgeplauder.de

Spotify:

<https://open.spotify.com/show/4bZ7BfBMJQK4LJrBnPftC?si=b74b300bb9064e98>

iTunes:

<https://podcasts.apple.com/at/podcast/napfgeplauder/id1725613794>



Auf den Facebook- und Instagram-Seiten gibt es dann immer wieder zusätzliche Informationen, Stories und Beiträge.

<https://www.facebook.com/napfgeplauder>

<https://www.instagram.com/napfgeplauder>



Doku und tolles Buch: „Wildes Land“

Seit 10. Oktober ist der Film „Wildes Land – Die Rückkehr der Natur“ in den Kinos, der auf dem gleichnamigen Buch aus 2018 basiert. Als Familie Tree feststellt, dass ihre seit mehreren Jahrzehnten industriell betriebene Landwirtschaft kurz vor dem Ende steht, weil nur mehr teure Düngemittel und Pestizide für Erträge sorgen, säteln sie komplett um und lassen der Natur auf ihrem Gut freien Lauf. Über zwei Jahrzehnte begleitet der Film die Familie dabei und zeigt, wie sich in diesem einzigartigen Rewilding-Projekt Flora und Fauna erholen, wie mikroskopisch kleine Tiere den Boden wiederbeleben, große Tiere wiederkommen und sich ansiedeln und sich alles zum Guten wendet. Trotz einiger Rückschläge und böser Anfeindungen von Nachbarn und Skeptikern. Beindruckend!



Und hier noch weitere spannende Podcasts, die wir gefunden haben:



WAU – der österreichische Hunde-Podcast

iTunes/Apple Podcast:

<https://podcasts.apple.com/at/podcast/wau-der-%C3%B6sterreichische-hunde-podcast/id1493188971>

Spotify:

<https://open.spotify.com/show/0Psnt7MtaoUPKlkWjtu3VV>

YouTube: www.youtube.com/@wau-hundepodcast

Good Vibrations.

Entspannt leben mit Hunden. Der Podcast.

Spotify:

<https://open.spotify.com/show/6Y8VimkWMXQZl3jK7xUqU0>

Podigee:

<https://good-vibrations-podcast.podigee.io>

Apple Podcast:

<https://podcasts.apple.com/ch/podcast/good-vibrations-entspannt-leben-mit-hunden-der-podcast/id1742138806>

Pferdewissen – ganzheitlich & inspirierend mit Sandra Fencl

Spotify:

<https://open.spotify.com/show/5Suq3QfbUmSFAL8vC3WlQv>

Apple Podcast:

<https://podcasts.apple.com/at/podcast/pferdewissen-ganzheitlich-inspirierend-mit-sandra-fencl/id1555220885>

Katzen Talk – für glückliche und zufriedene Katzen

Spotify:

<https://open.spotify.com/show/5fczP8zkgXDhHc4Grn9Evn>

Apple Podcast:

<https://podcasts.apple.com/ch/podcast/katzen-talk-f%C3%BCr-gl%C3%BCckliche-und-zufriedene-katzen/id1553745475>

BirdLife Gezwitscher

– der Podcast von Birdlife Österreich

<https://www.birdlife.at/page/podcast>

querFELDein – der Wissenschaftspodcast zu Umwelt, Klima, Landwirtschaft und Ernährung

<https://www.quer-feld-ein.blog/podcasts/querfeldein-podcast/>

Wer sich noch mehr Tipps und Tricks und/oder Unterstützung holen möchte, findet hier viele Infos: www.podcaster.de



WORKSHOPS FÜR HUNDEFRISEURE

Die deutsche Groomer Farah Eggers, mehrfache Siegerin bei verschiedenen Friseurmeisterschaften, u. a. 2019 Best German Groomer Kategorie Pudel, bietet zahlreiche Seminare, Workshops und Online Videos an, z.B. Intensivkurs „Pudeln in Showfrisuren“ am 07.02.2025 oder „Die Pudelkrone“ am 30.11.24 oder „Säulenbeine schneiden“ am 01.12.2024 in Präsenz. Online jederzeit verfügbar sind Kursvideos wie z.B. „Bolonka und Havaneser“, „Pudeln im Puppy Clip“ oder „Carding – Alles über Unterwolle, Werkzeug, Entfernung & Techniken – 1 kompletter Seminartag“. Dies und vieles mehr: www.grooming-point.de

INTUITIVE & SYSTEMISCHE BEWUSSTSEINSARBEIT IM 1:1 MIT PFERDEN

Petra Kaltenböck bietet in Einzelsettings die Möglichkeit, Themen, die Dich beschäftigen, im Umfeld von Pferden zu betrachten und geführt von ihr zu reflektieren. Am 4., 6., 11., 13., 18 und 20.12. zwischen 10 und 18 Uhr in Baden bei Wien. Infos: www.petrakaltenboeck.at

ALLERGIEN & UNVERTRÄGLICHKEITEN FÜR TIERERNÄHRUNGSBERATER:INNEN

Dieses 2-teilige Fachwebinar richtet sich an TEB und THP, die regelmäßig mit dem Themenkomplex Allergien und Unverträglichkeiten konfrontiert sind und (noch) sicherer darin werden möchten, sinnvolle Lösungsansätze zu entwickeln. 2 x 120 Minuten am 12. und 19.12.2024, 19 – 21 Uhr. Infos: www.barf-gut-akademie.de

BARFEN, KLICKERTRAINING ODER WOHN-MANAGEMENT FÜR KATZEN

In der Online Academy von Katzenexpertin Petra Ott sind zahlreiche Online Kurse verfügbar, so wie auch die Ausbildung zum „Zertifizierten Körpersprachlich orientierten, ganzheitlichen KatzenverhaltensberaterIn/Katzencoach“ in Präsenz-Einzelunterricht oder als Fernlehrgang. Alle Infos: www.petraott.com

BREUSS MASSAGE UND RÜCKENMOBILISATION AM HUND

Am 14.12.2024 bis 15.12.2024 in Präsenz am Gut Georgenberg in Kuchl (Tirol). Infos: www.zentrumtier.at

LESEN VON STUDIEN ZUR HUNDEVERHALTENS-FORSCHUNG

Der Kurs hat zum Ziel, Fachleute im Bereich Hundeverhalten mit Fähigkeiten zur Interpretation, Kritik und

Anwendung von Forschungsergebnissen auszustatten. Sechs Freitage von 19:30 – 22:30 Uhr, Start ist am 10. 1. bis 21.2.2025. Vom Messerli Forschungsinstitut werden 18 Stunden, vom IBH werden 24 Punkte anerkannt! Infos und Anmeldung: seminar.happy-fellow.at

„DAS MITEINBEZIEHEN VON BIOGRAPHISCHER ANAMNESE IM TIERGESTÜTZTEN SETTING“

Um sich jedem Klienten individuell zu nähern, ist es wichtig um seinen Lebenslauf und seine Biographie Bescheid zu wissen. Das Wissen darum erleichtert die Arbeit. Am 11.1.2025 von 9–13 Uhr / Online. Die Fortbildungsstunden werden anerkannt! Infos: www.tiere-helfen-leben.at

DEMENTZ BEI DER KATZE

Zahlreiche Online (Kurz-) Kurse z.B. zu Demenz bei der Katze, Abschied von der Katze, Zahngesundheit und vieles mehr gibt es (jederzeit) hier: www.tierisches-wissen.de

WINTER DOGGY CAMP 2025

Ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm und tolle Erlebnisse mit den eigenen Vierbeinern beim Indoor-Training in Ungarn. Anerkennung von 9 Std. zur Fortbildung für Therapiehunde. Am 23.–26. Januar 2025, Infos: www.danielalinsbauer.at

MASSAGE UND BEWEGUNGSTRAINER:IN FÜR PFERDE UND/ODER HUNDE

816 Lerneinheiten in mehreren Modulen, Präsenztermine und Online Trainings mit Start am 7.2. bis 9.11.2025 (mit Abschlussprüfung). Ausbildung von Der Schildbachhof (Baden/Wien) in Kooperation mit dem WIFI NÖ. Infos: www.der-schildbachhof.at

ALEXA, MACH DAS LICHT AN!

Mein Hund als vierbeinige „ALEXA“? Ja klar! Dein Hund wird dir in Zukunft nicht nur die Hausschuhe bringen, sondern auch bei der Hausarbeit zur Hand gehen, wenn du es ihm sagst. Die Fortbildungsstunden werden anerkannt. An 4 Terminen, Start ist am 18.2.2025, 17–18:30 Uhr. Infos: www.tiere-helfen-leben.at

AUFBAULEHRGANG LERNEN UND ANGEWANDTE VERHALTENSANALYSE

Expertin Nicole Pfaller-Sadovsky, PhD, lädt zu diesem Intensivkurs für HundetrainerInnen, -verhaltensberaterInnen & VerhaltenstierärztInnen ein. 8 Wochen mit Beginn am 21.2 und Abschlussprüfung am 11.4.2025. Vom IBH werden 32 Punkte für Fortbildung anerkannt! Infos und Anmeldung: seminar.happy-fellow.at

TREIBBALL-WORKSHOP

Treibball ist die artgerechte Auslastung für Hütehunde, denn es simuliert das Hüten und Treiben. Der Mensch leitet aus der Distanz an – für artgerechtes Training der Hunde mit Köpfchen. An 4 Terminen ab 23.2.2025 in Wien. Infos: www.danielalinsbauer.at

TIERMASSEUR UND BEWEGUNGSTRAINING FÜR HUNDE

Ausbildungs-Start ist am 12. April 2025 bis 8.3.2026 in Präsenz am Gut Georgenberg in Kuchl (Tirol) in Kombination mit Online-Terminen. Infos: www.zentrumtier.at

KATZENFÜHRERSCHEIN UND KATZENSITTER

Lehrgang in Präsenz (9 Module zu je 2 Tagen in Wien) oder als E-Learning mit 8 Modulen, beide mit Abschlussarbeit. Infos: www.katzenfuhrerschein.at

AUSBILDUNG TIERSCHUTZQUALIFIZIERTER HUNDETRAINER

Von Mai 2025 bis Juni 2026 (340 Stunden Präsenz und Online, in Wien) Infos: www.danielalinsbauer.at

AGGRESSIONSVERHALTEN UND NASENARBEIT IN DER VERHALTENSBERATUNG

Referentin Dr. Ute Blaschke-Berthold setzt dabei den Fokus auf Territorialverhalten, Ressourcenverteidigung und Aggression gegenüber fremden Menschen und der eigenen Bezugsperson. Anerkannt mit 15 Fortbildungsstunden. Am 14. & 15.06.2025 von 9 – 16.30 Uhr / Online. Infos: www.respektiert.at

AKUPUNKTMERIDIANMASSAGE FÜR PFERDE UND HUNDE

3 Module in Präsenz und mit Online Einheiten starten am 12.6 bis 8.11.2025 und schließen mit einer Prüfung ab. Dieser Kurs wird vom Messerli Forschungsinstitut als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Ausbildung von Der Schildbachhof (Baden/Wien) in Kooperation mit dem WIFI NÖ. Infos: www.der-schildbachhof.at

Der Rollihof braucht dringend Unterstützung!

Foto: VGT



Der Rollihof im Burgenland war die Lebensaufgabe einer Tierschützerin, die leider letztes Jahr verstorben ist. Auf dem Hof leben derzeit 14 Hunde mit mehr oder weniger schweren körperlichen Behinderungen. Der Verein gegen Tierfabriken (VGT) ist mittlerweile eingespungen, um den Tieren dort weiterhin ein gutes Leben zu ermöglichen. Drei sehr liebe Betreuer:innen kümmern sich um die Tiere, die sonst ausgesetzt oder eingeschläfert werden würden. Leider sind am Gebäude dringende Reparaturen nötig, und auch die Errichtung eines Krankenzimmers wäre sehr wichtig. Daher bittet der Verein um Unterstützung – jeder einzelne Euro hilft diesen Tieren in Not!

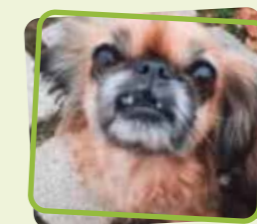
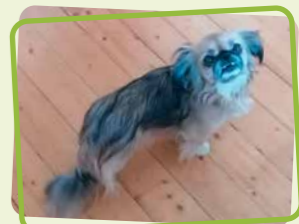
Weitere Infos zum Rollihof auf der Website www.vgt.at. Spenden direkt an den Verein gegen Tierfabriken, IBAN AT95 2011 1822 5838 6400, BIC GIBAATWWXXX.



Notfellchen SUCHT EIN ZUHAUSE

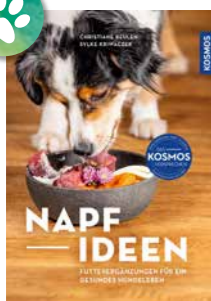
Schnucki

Die süße Pekinesen-Dame muss leider ihr Zuhause verlassen, da sich die Besitzerin altersbedingt nicht mehr um sie kümmern kann. Sie ist 11 Jahre alt, ist gechipt, wiegt 4 kg, geht gerne spazieren, ist selbstbewusst, neugierig, mit allem verträglich, liebt Menschen und ist auch am liebsten in deren Nähe oder sitzt auf dem Schoß. Sie ist schwerhörig, das merkt man ihr aber kaum an. Ihr gesamtes Leben hat sie mit älteren Menschen in einem ruhigen Haus mit Garten verbracht. Das perfekte Zuhause für Schnucki wäre ländlich mit Menschen, die ausreichend Zeit für sie haben, ihr aber auch ihre Ruhe gönnen. Kinder erst ab Teenageralter, Katzenverträglichkeit ist generell gegeben, müsste im Einzelfall nochmal getestet werden. Wer die süße Maus aufnehmen möchte, meldet sich unter Tel. 0688 648 22 106.





In die Neuen reinGELESEN



Topping für den Napf

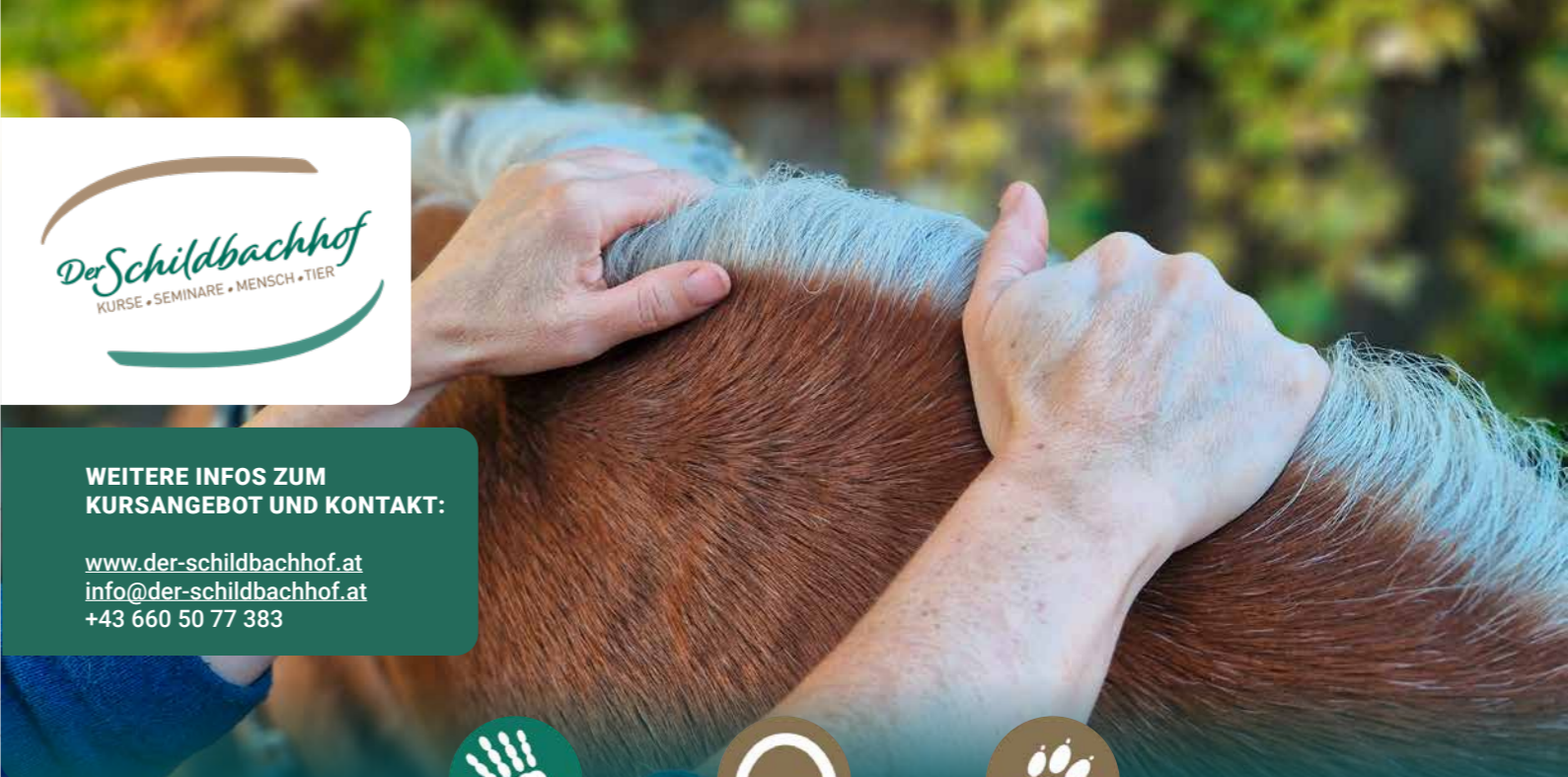
Die Anregungen der Ernährungsberaterinnen Christiane Beulen und Sylke Kriwaczek sind nicht nur Ergänzungen für ein gesundes Hundeleben, sondern machen auch noch Spaß. Ob Gemüse, Nüsse, Kräuter, Öle, Hydrolate oder Vitalpilze, alles schön erklärt, damit es zur jeweiligen Lebensphase des Hundes passt. Lecker!

192 Seiten, Napf-Ideen, Kosmos Verlag, ca. 25 Euro.

Hufe lesen

Huf-Kompetenz bieten Michael Zanger und Kerstin Kabus in ihrem neuen Buch. Denn Hufe verraten uns viel über Haltung, Gesundheit und Verhalten des Pferdes. In 12 anschaulich dargestellten Schritten zeigt dir dieser Ratgeber, wie du die Hufe deines Pferdes richtig beurteilst. Mit vielen Abbildungen, hilfreichen Merksätzen und praktischen Checklisten.

144 Seiten, Kosmos Verlag, ca. 28 Euro.



WEITERE INFOS ZUM KURSANGEBOT UND KONTAKT:

www.der-schildbachhof.at
info@der-schildbachhof.at
+43 660 50 77 383



MENSCH



PFERD



HUND & KATZE

Kynos Trimm- und Pflegefibel

Das bewährte Standardwerk für Hundefriseure bzw. Groomer und engagierte Züchter, Besitzer oder Aussteller bespricht 23 Terrierrassen von Airedale bis Yorkshire sowie Schnauzer, Affenpinscher, Pudel und Dackel. Mittlerweile ist die 8. Auflage erhältlich. 232 Seiten, Kynos Verlag, ca. 32 Euro.



Kluge Katzen ...

... sind in diesem schönen Kalender für 2025 versammelt.

Von Kathrin Schmoll,
Groß Verlag, 15 Euro.



Wie wir Katzen glücklich machen

Auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand gelingt es der Katzenpsychologin und Verhaltensberaterin Carmen Schell, Katzenverhalten begreiflich zu machen. Man erfährt, was für eine gelungene Kommunikation und ein harmonisches Zusammenleben wichtig ist – vom Einzug bis zum Abschied. Oft wirken schon kleine Veränderungen im Alltag positiv. 256 Seiten, Gräfe und Unzer Verlag GmbH, ca. 26,50 Euro.



Horse Speak - Die Basis für feines Reiten



Horse Speak ist die Basis für eine vertrauensvolle Kommunikation, auf dem Boden und im Sattel. Kirsti Ludwig und Sharon Wilse zeigen, wie du dein Pferd gelassen und sicher reitest. Horse Speak bringt dein Pferd in innere sowie äußere Balance. 168 Seiten, Kosmos Verlag, ca. 32 Euro.



Wir verlosen jeweils 1 Exemplar der Bücher mit dem Pfoten-Symbol!

Einfach per E-Mail den Buchtitel sowie die vollständige Adresse bis 30.11.2024 senden an: s.steimann@starke-aussage.com.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg und eine Barauszahlung sind ausgeschlossen – die Datenschutzbestimmungen finden Sie hier: <https://www.tierisch-ausgeglichen.at/datenschutz.html>

UNSERE NÄCHSTEN

KURSE & SEMINARE STARTEN!

Cranio-Sacrale Körperarbeit: Intensiv-Grundkurs
Kursstart: 15.01.2025 | Abschluss: 13.02.2025
11 Tage in 3 Modulen | € 1.980,-



Durch Sensibilitäts- und Wahrnehmungsschulung erlernst Du in zwei kompakten Kurswochen, unharmonische Schwingungsmuster des Körpers zu erfüllen und zu korrigieren und damit Körper und Geist des berührten Menschen zu Wohlbefinden und Entspannung zu verhelfen, sowie ihn bei der Gesunderhaltung zu unterstützen.

Der Kurs umfasst Grundlagen der menschlichen Anatomie, sowie theoretische und praktische Grundlagen der Cranio-Sacralen Körperarbeit und kann im privaten Bereich zum Einsatz kommen oder mit einem der drei Aufbaukurse auf eine nachfolgende selbstständige Tätigkeit als Cranio-Sacral-Praktiker:in bei Menschen, Pferden oder Hunden abzielen.

Tiermassage und Bewegungstraining
Kursstart: 07.02.2025 | Abschluss: 09.11.2025
Kurs Pferd: 30 Tage in 11 Modulen + Prüfung | € 5.400,-
Kurs Hund: 34 Tage in 15 Modulen + Prüfung | € 6.120,-



Fundierte veterinärmedizinische Grundlagen inklusive Biomechanik und Ganganalysen, eine Vielzahl an Praxiseinheiten in den Bereichen Massage und Akt./Pass. Bewegungstraining sowie Infos zur Selbstständigkeit bereiten Dich optimal auf eine gewerbliche Tätigkeit vor. Die Lehrgänge werden im Modus Blended Learning unterrichtet, d.h. rund ein Drittel des (Theorie-)Unterrichts findet online per Zoom statt. Wer sich sowohl auf Pferde als auch Hunde spezialisieren möchte, kann sich überschneidende Inhalte ersparen, gilt auch bei späterer Absolvierung des zweiten Lehrgangs (innerhalb von 5 Jahren nach Abschluss).

Manuelle Lymphdrainage für Pferde und Hunde
Kursstart: 20.02.2025 | Abschluss: 31.05.2025
9 Tage in 3 Modulen + Prüfung | € 1.710,-



Die Manuelle Lymphdrainage (ML) ist eine sanfte Massagetechnik, die den Lymphfluss anregt. Durch Stimulation freier Nervenenden kommt es zur Entspannung und zur Steigerung des Wohlbefindens. Im Kurs werden die Grundgrifftechniken vermittelt, sowie die Anwendungsmöglichkeiten der ML an Pferden und Hunden. Beim theoretischen Teil erhältst Du Einblick in Anatomie und Physiologie des Lymphsystems, sowie die verschiedenen Abflussgebiete bei Pferden und Hunden. Bevor an den Tieren geübt wird, werden Griffe und Technik am Menschen gefestigt.

